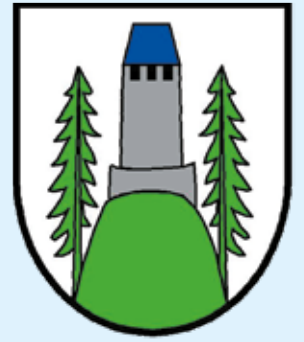


's Pankrazer Blattl



Poste Italiane S.p.a.
Spedizione in abbonamento postale – 70 % NE/BZ
Autorizzazione: MBPA/NE/BZ/25/2017
Erscheint dreimonatlich

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

28. Jahrgang – März 2022

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 1



*Jeder Frühling
trägt den Zauber
eines Anfangs in sich*

Monika Minder



Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 23.11.2021

- Ordentliche Beiträge: Aufteilung und Gewährung der Beiträge an Körperschaften, Vereine und Private für die ordentliche Tätigkeit im Jahr 2021
- Beiträge: ordentlicher Beitrag an die Tourismusgenossenschaft Ultental/ Proveis für das Jahr 2021
- Zivilschutz: Errichtung eines Löschwasserhydranten beim Hof „Innerkaserbach“
- Sprachgruppenzählung 2021: Ernennung der Verantwortlichen
- Mitarbeiterin Matrikel Nummer 249 - zeitweilige Erhöhung des Stundenausmaßes für den Monat Dezember 2021
- Fortführung des Programms „Klima-Gemeinde Light“ der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
- Errichtung einer Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz: Genehmigung des Endstandes - CUP C98C18000040004 - CIG 8120175464
- Rathaus und Mehrzweckgebäude, Mittelschule und Haus der Vereine: periodische Überprüfung der Aufzüge laut D.P.R. 162/99 - Auftragserteilung an die Firma I.C.E.P.I. spa - CIG Z7E33D5A45
- Zivilschutz: Lieferung von Hydranten mit Zubehör - Auftragserteilung an die Firma Bautechnik GmbH - CIG ZDE33D5AA7
- Turnhalle: Reparaturarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Andreas Egger GmbH - CIG Z4D33D5ACA
- Turnhalle: Reparaturarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Holzner Josef & Söhne GmbH - CIG ZDF33D5AEC
- Gemeindefahrzeug Fiat Strada: Lieferung von Ersatzteilen für das Streugerät - Auftragserteilung an die Firma RC Service GbmH - CIG Z5333D5A72
- Dienstleistungen des Gemeindetechnekers im Jahr 2022 - Auftragserteilung an Geom. Karl Huber - CIG Z2033D5B68
- Öffentliche Grünanlagen: Anlegen von Blumenbeeten und verschiedene Gärtnerarbeiten im Jahr 2022 - Auftragserteilung an die Firma Rottensteiner Paul - CIG Z9D33A5822
- Instandhaltung der Wanderwege durch die Arbeitslosengruppe im Jahr 2022 - Übertragung der Arbeiten an das Forstinspektorat Meran

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 29.11.2021

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2021 – 2023
- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfes des Haushaltsvoranschlages 2022 – 2024 und der Anpassung des Einheitlichen Strategiedokumentes
- Personal: Auszahlung der Abfertigung an die Bedienstete mit der Matrikel-Nr. 7
- Schmutzwasserhauptsammler Unterdörfel - Baulos 2: Genehmigung des Ausführungsprojektes - CUP C91B21007180004
- Asphaltierung Tiefgass: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten - CUP C97H20001040004 - CIG 8427996A4F
- Festlegung der Abwassergebühr für das Jahr 2022
- Festsetzung des Tarifs für den Müllentsorgungsdienst für das Jahr 2022
- Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen – Vergabe der Konzession der Einhebung der Vermögensgebühr (Zeitraum: 01.01.2022 – 31.12.2026) - CIG Z72341A9FC
- Periodische Überprüfung der Elektroanlagen in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde St. Pankraz: Behebung der festgestellten Mängel - Auftragserteilung an die Firma Staffler Manfred - CIG ZDB3414FA6
- Schulausspeisung: Ankauf von Küchenutensilien - Auftragserteilung an die Firma Bertoldi KG - W. Vonach & Co. - CIG ZA3341503E
- Spezialfahrzeug für den Straßendienst Unimog: Reparatur des Streugerätes - Auftragserteilung an die Firma Kapauer OHG des Kapauer Alois & Co. - CIG Z413414B66
- Behebung von Unwetterschäden an der Zufahrt Knappenheim - Auftragserteilung an die Firma Tratter Alois - CIG ZBF3414915
- Behebung von Unwetterschäden an den Zufahrten Vettererberg und Löschen - Auftragserteilung an die Firma Tratter Alois - CIG Z3734149AF
- Straßenwesen: Säubern und Entsorgung von Grünschnitt im Bereich der Kläranlage - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co. - CIG ZE73414FF1

Straßenwesen: Reparatur von Leitplancken - Auftragserteilung an die Firma Weger Othmar - CIG Z633414AC2

- Schneeräumungsdienst Winter 2021/2022 - Auftragserteilung an die Firma Schwellensattl Michael - CIG Z1F3414D05
- Schneeräumungsdienst Winter 2021/2022 - Auftragserteilung an die Firma Zöggeler Alexander - CIG Z853414D0F
- Schneeräumungsdienst Winter 2021/2022 - Auftragserteilung an die Firma Thöni Josef Alois - CIG Z113414D2B
- Schneeräumungsdienst Winter 2021/2022 - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co. - CIG Z133414EB0
- Schneeräumungsdienst Winter 2021/2022 - Auftragserteilung an die Firma Holzner Josef & Söhne GmbH - CIG Z193414F53
- Personal - Kennntnisnahme des dezentralen Abkommens vom 29.11.2021 - Regelung des Mensadienstes für die Bediensteten der Gemeinde St. Pankraz

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 06.12.2021

- Bestätigende Landesvolksabstimmung am 30.01.2022 - Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 07.12.2021 bis zum 04.02.2022
- Recyclinghof: Durchführung des Containerdienstes für Bauschutt im Jahr 2022 - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co. - CIG Z1C34259D7
- Buchhaltung: Steuerberatung für das Jahr 2022 - Auftragserteilung an die Kanzlei der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Winkler & Sandrini - CIG Z1B34341F1
- Lieferung von Produkten für die Raumpflege - Auftragserteilung an die Firma Hochkofler Erwin & Co. KG - CIG Z6F3425F8B
- Lieferung von Produkten für die Raumpflege - Auftragserteilung an die Firma Hygan GmbH - CIG ZC13425D22
- Häuserl am Stein: Reparaturarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Matzoll Werner - CIG Z343433FDB
- Santenwaldele: Reinigung der Schwarzwasserleitung - Auftragserteilung an

die Firma Alispurgo GmbH - CIG Z4634340C9

- Schülersportplatz: Lieferung eines Stehers für den Zaun - Auftragserteilung an die Firma Alpintec GmbH - CIG ZD53414C12
- Radlader Venieri 4.63: Lieferung von Ersatzteilen für den Schneepflug - Auftragserteilung an die Firma Komland GmbH - CIG ZF23434015
- Straßenwesen: Ankauf von Schneestangen - Auftragserteilung an die Firma Signal System srl - CIG Z3D3434052

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 13.12.2021

- Buchhaltung: Bilanzänderung im Sinne des Art. 2 Absatz 3 des G.D. 23.11.2020 Nr. 154
- Aufenthalt des Verbrauchermobils der Verbraucherzentrale Südtirol 15.06.2022 - CIG Z37344EF17
- Gemeindebibliothek: Ankauf von Büchern und Medien - Auftragserteilung an die Firma Buchladen Lana KG der Valtiner Susanna & Co. - CIG ZF5344A7BE
- Ortschronik: Druck der Chroniken der Jahre 2017, 2019 und 2020 - Auftragserteilung an die Firma Südtirol Druck OHG des Brunner Josef & Co. - CIG ZFA3434142
- Öffentlicher Trinkwasserdienst: Festsetzung der Tarife für den öffentlichen Trinkwasserdienst im Einzugsgebiet der Gemeinde St. Pankraz für das Jahr 2022
- Vergabe des Kassadienstes der Gemeinde St. Pankraz für den Fünfjahreszeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2026 - Zuschlagserteilung - CIG ZBA33CD75F
- Projekt Schmutzwasserhauptsammler Unterdörfel - Baulos 2 - Ausschreibung der Arbeiten und Festlegung der Ver-

gabearbeit - CUP C91B21007180004 - CIG 9023329EA3

- Fonds für die Unterstützung der Wirtschaft-, Handwerks- und Handelstätigkeiten – Verpflichtung des Betrages für das Jahr 2021
- Personal - Kenntnisnahme des dezentralen Abkommens vom 10.12.2021 - Rahmenbedingungen zur Telearbeit

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 20.12.2021

- Buchhaltung: Genehmigung des Arbeitsplanes zum Haushaltsplan 2022
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökononmatsausgaben des IV. Trimesters 2021
- Abänderung der Benützunggebühren für das „Haus der Begegnung - Schule St. Helena“
- Jugend: Ordentlicher und außerordentlicher Beitrag an den Jugenddienst Lana-Tisens EO für das Jahr 2022
- Gemeindeausschussbeschluss Nr. 403/2021 betreffend Projekt Schmutzwasserhauptsammler Unterdörfel - Baulos 2 - Ausschreibung der Arbeiten und Festlegung der Vergabeart - Zusatzverpflichtung für den ANAC Beitrag
- Trinkwasserleitung Oberpichl: Genehmigung der Ausgleichszahlung im Sinne des Artikels 7-septies des Legislativdekretes Nr. 73/2021 i.g.F. - CUP C92E18000000007 - CIG 8123365CDA
- Errichtung eines Wanderweges vom Friedhof Richtung Falschauer/Sportzone: Zusatzarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Nordbau Peskoller GmbH - CIG Z5E3478D75
- Haus der Vereine und Ex-Schulgebäude Gegend: Einstellen von Türen und Fenstern - Auftragserteilung an die Firma Matzoll Christian Michael - CIG ZAB3433F93
- Häuserl am Stein: Anlegen eines Gartens - Auftragserteilung an die Firma Rottensteiner Paul - CIG Z843468335
- Radlader Venieri 4.63: Lieferung von Ersatzteilen für den Schneepflug - Auftragserteilung an die Firma Komland GmbH - CIG Z92346830F
- Straßenwesen: Mäharbeiten entlang der Gemeindestraße Nörderberg - Auftragserteilung an die Firma Kaufmann

Green Street KG der Kaufmann Thomas & Birgit - CIG Z063468295

- Druck des Jahreskalenders 2022 der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz - Auftragserteilung an die Firma Fliridruck d. Schvienbacher Reinhold - CIG Z4B3468388
- Gemeindefriedhof: Friedhofsdienst im Jahr 2022 - Auftragserteilung an die Firma Turandot Società Cooperativa Sociale - CIG ZA0346A43F
- Wartungsverträge ALL-IN für den Zeitraum 2022 – 2024 - Auftragserteilung an die Firma Bini Mario srl - CIG ZF533A5852
- Jährliche Überprüfungen der Absturzsicherungen am Dach öffentlicher Gebäude im Zeitraum 2022 – 2024 - Auftragserteilung an die Firma Tratter KG des Tratter W. & A. & J. - CIG Z8333A57FD

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 10.01.2022

- Wahlamt: Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei für das 2. Semester 2021
- Personal: Ermächtigung zur Leistung von Überstunden für das Jahr 2022
- Buchhaltung: Bestimmung des zweckgebundenen Kassenfonds am 01.01.2022
- Allg. Verwaltung: Liquidierung des Mitgliedsbeitrages 2022 an den Nationalverband der Melde- und Standesbeamten ANUSCA
- Allg. Verwaltung: Liquidierung des Mitgliedsbeitrages 2022 an den Nationalverband der Steuerämter der örtlichen Körperschaften ANUTEL
- Gemeindebauhof: Lieferung von Verbrauchsmaterial im Zeitraum 2022 – 2024 - Auftragserteilung an die Firma Kapaurer OHG des Kapaurer Alois & Co. - CIG Z51348CF78
- Straßenwesen: Entfernen einer Mure auf der Gemeindestraße Vettererberg im Bereich Aicha - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co. - CIG Z02348CFBF
- Schulausspeisung: Reparatur des Tiefkühlchranks - Auftragserteilung an die Firma Unterweger Christoph - CIG Z38348CF98

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	Seite 2
Gemeinde Mitteilungen	Seite 5
Vereine / Verbände	Seite 11
Soziales	Seite 26
Jugend	Seite 31
Diverses	Seite 35
Chronik	Seite 41
Kleinanzeiger	Seite 47
Raiffeisen-Information	Seite 50

Redaktionsschluss

20. Mai 2022 12.00 Uhr. Nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt! Beiträge und Mitteilungen an: gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 24.01.2022

- Buchhaltung: Stock Debito und Zahlungsindikator - Bestätigung der Überprüfung zum 31.12.2021 und Verzicht der Erstellung eines Fonds für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Sinne des Art. 1, Absatz 862, Gesetzesdekret Nr. 145/2018
- Sekretariatsgebühren IV. Trimester 2021
- Verwalter: Liquidierung der Sitzungsgelder an die Mitglieder des Gemeinderates vom 01.01.2021 bis 31.12.2021
- Verwalter: Rückvergütung der unerlässlichen Ausgaben im Sinne des Art. 24 E.T.G.O. für das Jahr 2021 an die Referentin Karin Lösch Holzner
- Liquidierung der Prokopfquote 2021/2022 an den deutschsprachigen Schulsprengel Lana
- Straßenkehrdienst im Jahr 2022: Entsorgung des Straßenkehrtrichtes - Auftragserteilung an die Firma Kaufmann Green Street KG der Kaufmann Thomas & Birgit - CIG ZA034C5634
- Straßenwesen: Verlegung eines Leerrohres für Telefon bzw. Glasfaser - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co. - CIG Z0E34C5612
- Naherholungszone Santenwaldele: Lieferung von Holzpellets - Auftragserteilung an die Firma Beikircher Grünland GmbH - CIG ZC834DB921
- Schmutzwasserhauptsammler Unterdörfel - Baulos 2: Zuschlag der Arbeiten - CUP C91B21007180004 - CIG 9023329EA3
- Erweiterungszone „Station“: Feststellung der Voraussetzungen für die Zuweisung von gefördertem Bauland laut

Artikel 82 des L.G. 13/98 - Pöder Brunhilde und Matzoll Christoph

- Mitarbeiterin Matrikel Nummer 249 - zeitweilige Erhöhung des Stundenausmaßes für den Monat Jänner 2022
- Personal - Genehmigung einer Vereinbarung zur Telearbeit
- Personal: Genehmigung der Ausschreibung für ein öffentliches Auswahlverfahren nach Titeln und Kolloquium für die Erstellung einer Rangordnung zur befristeten Besetzung einer Teilzeinstelle als Koch (w/m) (Berufsbild Nr. 19) - IV. Funktionsebene - 21 WS.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 07.02.2022

- Genehmigung des Kontrollprogramms für die nachträgliche Überprüfung der administrativen und buchhalterischen Ordnungsmäßigkeit 2022
- Buchhaltung: Rückerstattung Anzahlungsüberschuss für Wahlspesen für die Jahre 2018 und 2019
- Altenheim St. Pankraz: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. 3/96 i.g.F. für den Aufenthalt - Liquidierung der Ausgabe für das Jahr 2022
- Stiftung St. Elisabeth Grlan: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. 3/96 i.g.F. für den Aufenthalt - Liquidierung der Ausgabe für das Jahr 2022
- Kenntnisnahme des Straßenverzeichnisses zum Zweck der Eintragung in das nationale Archiv für Hausnummern und Straßen (ANNCSU)
- Abwasser: Abkommen mit der EcoCenter AG für die Führung des einheitlichen Abwasserdienstes - Ausgabenverpflichtung für das laufende Geschäftsjahr
- Weisses Kreuz Ulten: Übernahme der

anteilmäßigen laufenden Kosten für den Stützpunkt für das Jahr 2021

- Sicherung und Asphaltierungsarbeiten an der Zufahrtsstraße „Kirchegg“: Festlegung des Vergabeverfahrens - CUP C97H13001270007
- Errichtung eines Wanderweges vom Friedhof Richtung Falschauer/Sportzone: Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten - CUP C91B18000400004 - CIG 8765009A3C
- Energieeffizientierung der öffentlichen Beleuchtung laut Art. 1, Komma 29 des Gesetzes 160/2019 für das Jahr 2022, Trasse Kreuzung Altersheim bis Ende Wohnbauzone Linseracker: technische Leistungen - Auftragserteilung an per. ind. Martin Johann Hofer des technischen Büros Eplan - CUP C99J22000630008 - CIG 9081121A1C
- Recyclinghof: Bereitstellung der Software „ecoRegS“ zur Führung der Abfallregister im Zeitraum 01.06.2022-31.12.2024 - Auftragserteilung an die Firma Econ GmbH - CIG Z1034F4F74
- Gemeindeämter: Ankauf eines Wandtresors - Auftragserteilung an die Firma Larcher KG der Larcher Ingrid & Co. - CIG ZAE34F4FE1
- Lieferung von Büromaterial für das Jahr 2022 und einer Bodenschutzmatte - Auftragserteilung an die Firma Tinkhauser GmbH - CIG ZB234F4FFA
- Lieferung von Drucksorten für das Jahr 2022 - Auftragserteilung an die Firma MP Office sas di Pardatscher Ulrich & Co. - CIG Z7134F501B
- Arbeitssicherheit: Ankauf von Erste-Hilfe-Koffern und Beschilderungen - Auftragserteilung an die Firma Brandschutzdienst Meran GmbH - CIG ZB834F4FA2
- Gemeindebibliothek: Veranstaltung mit Sonja Kaiblinger - Auftragserteilung an den Bibliotheksverband Südtirol - CIG ZC734F4FC1
- Mitarbeiterin Matrikel Nummer 249 - zeitweilige Erhöhung des Stundenausmaßes für den Monat Februar 2022
- Mitarbeiterin Matrikel Nr. 249 - Genehmigung einer Nebenerwerbstätigkeit - Jahr 2022
- Personal: Ausbildungs- und Orientierungspraktikum für Studenten in den Sommermonaten (Juli und August) 2022 - Genehmigung der Aufnahmekriterien

STAFFLER MARTIN

**Erdbewegungen – Maurer
Außengestaltung – Transporte**

333 796 2568



Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg/Ulten
martin.staffler@rolmail.net

Verzeichnis der Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung des Gemeinderates vom 29.11.2021

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.10.2021
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)
- Gutachten zur 4. Fortschreibung des „Abfallbewirtschaftungskonzeptes 2.000“
- Abänderung der Verordnung über die Anwendung der Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle

- Einführung der Initiative „Waschbare Windeln“ zur Unterstützung von Familien und der Nachhaltigkeit
- Freiwillige Feuerwehr: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2022

Sitzung des Gemeinderates vom 20.12.2021

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 29.11.2021
- Buchhaltung: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2022 – 2024 und der

Anpassung des Einheitlichen Strategiedokumentes

- Periodische Revision/Rationalisierung der gehaltenen Beteiligungen. Art. 1 Abs. 5/bis L.G. 16. November 2007, Nr. 12 (mit Verschiebung um ein Jahr gemäß Art. 11 L.G. 19. August 2020, Nr. 9): Analyse der gesamten Struktur der Gesellschaften, bei denen diese Körperschaft direkte oder indirekt kontrollierte Beteiligungen besitzt

GEMEINDE ST. PANKRAZ – MITTEILUNGEN

Benützung Naherholungszone/ Festplatz Santenwaldele

Die Naherholungszone/Festplatz Santenwaldele kann grundsätzlich von allen Bürgerinnen und Bürgern für Freizeitaktivitäten genutzt werden. Sollte die Naherholungszone/der Festplatz Santenwaldele (Pavillon, Tanzfläche, Budel) für Veranstaltungen, Feiern, Proben usw. zu einem bestimmten Zeitpunkt benötigt werden, muss spätestens 14 Tage vor Nutzungsbeginn im Gemeindeamt ein Ansuchen um Benützung eingereicht werden. Gesuchsformulare liegen im Meldeamt auf. Es wird darum gebeten, die Naherholungszone Santenwaldele immer sauber zu hinterlassen

Der Bürgermeister
Holzner Thomas

Gemeindebibliothek St. Pankraz Öffnungszeiten

Erdgeschoss im Rathaus / Tel. 0473 422 459
(nur während den Öffnungszeiten)
Öffnungszeiten im Sommer: (Juli – August)

Montag:	09.00 – 11.00 Uhr
Dienstag:	09.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 – 11.00 Uhr 16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 – 11.00 Uhr
Freitag:	09.00 – 11.00 Uhr

ANPR: Meldeamtliche Bescheinigungen online und kostenlos für die Bürger

Das Meldeamt teilt mit, dass alle Bürger mit ihrem SPID, mit ihrer elektronischen Identitätskarte (CIE) oder mit ihrer aktivierten Gesundheitskarte, meldeamtliche Bescheinigungen (Geburt, Familienstand, Wohnsitz...) kostenlos und autonom online, für sich selbst und für ein Mitglied ihrer meldeamtlichen Familie, anfordern und herunterladen können.

Für die über ANPR heruntergeladenen Bescheinigungen sind zur Zeit keine Gebühren zu bezahlen. Für Bescheinigungen, welche an den Schaltern des Meldeamtes ausgestellt werden, sind weiterhin die Stempelsteuer von 16,00 € und die Sekretariatsgebühren zu bezahlen.

Die digitalen Bescheinigungen sind in italienischer und deutscher Sprache erhältlich.

Das ANPR-Portal ist unter folgender Adresse erreichbar:
<https://www.anagrafe.nazionale.interno.it/servizi-al-cittadino/>

Verbrauchermobil

Die erfahrenen Berater/innen des Verbrauchermobils der Verbraucherzentrale Südtirol stehen am Mittwoch, 15. Juni 2022 von 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr am Parkplatz neben dem Tourismusbüro in St. Pankraz allen interessierten Bürgern für Fragen zur Verfügung. Das Infomobil der VZS ist unermüdlich unterwegs. Die fahrende Verbraucherzentrale, ein mit Infomaterial vollgepackter Camper wird von erfahrenen Beratern/innen betreut. Konsumenten/innen wird eine Erstberatung geboten und die Möglichkeit, sich Infomaterial zu einem bestimmten Thema wie:

- Telekommunikation, Versicherungen, Wohnen, Bauen und Auto
- Haustürensicherungen, Garantierrechte und Finanzdienstleistungen
- Internetgeschäfte, Reklamationen und Konsumentenrecht
- Fernsehgebühr und Energie zu besorgen.

Sommerpraktikum 2022

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Gemeindeverwaltung in den Sommermonaten (Juli und August) 2022 **1 Praktikantin/Praktikanten für den Verwaltungsbereich der Gemeinde und die Gemeindebibliothek** aufnimmt.

Zugangsvoraussetzungen: Die Zielgruppe für ein Ausbildungs- und Orientierungspraktikum sind Studenten/ Studentinnen, sowie Oberschul- und Universitätsabsolventen, ansässig in der Gemeinde St. Pankraz, die die Ausbildung vor nicht mehr als 12 Monaten abgeschlossen haben. Voraussetzung ist die Erfüllung der Schulpflicht und die Vollendung des 15. Lebensjahres. Es ist nicht möglich ein Praktikum durchzuführen, wenn der/die Praktikant/in in Vergangenheit ein Arbeitsverhältnis mit gleichartigen Aufgaben, auch mit einem anderen Betrieb, eingegangen ist und bereits ein Praktikum in den Sommermonaten von einer Gesamtdauer von 10 Monaten geleistet hat. **Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 19 Stunden.** Für das Praktikum wird ein monatliches Taschengeld im Verhältnis zur täglichen Arbeitszeit bezahlt. Bewerbungsschreiben müssen innerhalb **Montag, 18. April 2022, 12.00 Uhr** im Gemeindeamt eingehen. Die Gesuchsvorlagen sind im Sekretariat der Gemeinde erhältlich oder können von der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde.stpankraz.bz.it heruntergeladen werden.

Weitere Auskünfte können im Gemeindesekretariat eingeholt werden. (Tel. 0473 422 453 oder 0473 861 934)

Amtstierärztliche Mitteilung

Ab 28.01.2022 wird für alle Nutztierhalter/-tierbesitzer verpflichtend das elektronische Medikamentenregister eingeführt. Die meisten tierhaltenden Betriebe erhalten mit diesem Datum mittels E-Mail oder Pec Mail die Dokumente die für den Zugang zu ihrem elektronischen Medikamentenregister (VetInfo Account) notwendig sind.

ACHTUNG: bei wem aus welchem Grund auch immer keine Mail aufscheint erhält diese Daten nicht und muss sich selbst darum kümmern.

Wer SPID hat kann auch (und sollte) mit diesem einsteigen. Die zugeschickte Mitteilung enthält auch die Beschreibung für den Einstieg in den Account sowohl mit dem USERNAME als auch mit dem SPID. Die Infos für die weiteren Anwendungen wie Assoziierung Tierarzt, Anpassung eventueller Medikamentenreste, Eintragung Behandlung sind auf der Heimatgemeinde (Homepage, Aushang, Sekretariat...) oder beim Amtstierarzt Dr. Schwarz erhältlich.

Bevölkerungsstatistik 2021 Statistik des Melde- und Standesamtes

Ansässige Bevölkerung	2021	2020
Männer	785	786
Frauen	745	752
Insgesamt	1.530	1.538
Geburten	2021	2020
Männer	8	7
Frauen	8	4
Insgesamt	16	11
Todesfälle	2021	2020
Männer	11	7
Frauen	7	9
Insgesamt	18	16
Zuwanderungen	2021	2020
Männer	8	15
Frauen	13	16
Insgesamt	21	31
Abwanderungen	2021	2020
Männer	6	16
Frauen	21	14
Insgesamt	27	30
Eheschließungen in der Gemeinde	2021	2020
Kirchliche Trauungen	2	0
Standesamtliche Trauungen	8	9

In ehrendem Gedenken an die 2021 verstorbenen Bürger



Pater Matthias Gamper

* 21.07.1937
† 15.01.2021



Alois Wenin
Siemelepartn Luis

* 14.03.1938
† 19.01.2021



Lidia Schwienbacher

* 21.02.1949
† 21.01.2021



Reinhold Mair
Scheiber Reini

* 04.11.1966
† 15.02.2021



Hildegard Schwarz
Hildele

* 19.04.1954
† 08.03.2021



Anna Windegger Wwe. Wenin
Tälguater Muater

* 29.09.1922
† 20.03.2021



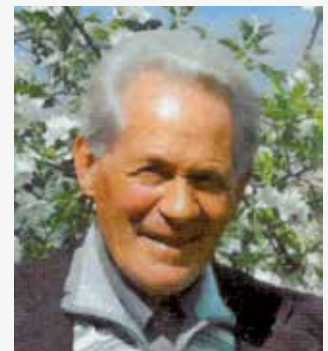
Karl Josef Tratter
Former Karl

* 21.10.1931
† 07.04.2021



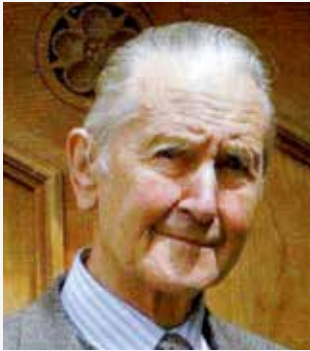
Franz Kuppelwieser
Rädermacher Franz

* 28.04.1935
† 08.04.2021



Alois Tratter
Unterkofler Luis

* 10.07.1928
† 12.04.2021



Heinrich Gamper
Moarhofer Heinz
 * 18.08.1929
 † 25.04.2021



Marianna Wenin Lösch
 * 12.11.1947
 † 06.05.2021



Friederike Zöschg Wwe. Zöschg
 * 20.06.1931
 † 26.05.2021



Maria Mairhofer Wwe. Frei
Schwoager Mutti
 * 08.09.1929
 † 29.06.2021



Johann Matzoll
Unterhofer Hans
 * 01.07.1942
 † 10.07.2021



Anna Müller Wwe. Matzoll
 * 23.03.1928
 † 20.07.2021



Anna Hillebrand
Anni
 * 09.07.1951
 † 02.09.2021



Hartmann Gruber
 * 21.07.1962
 † 19.09.2021



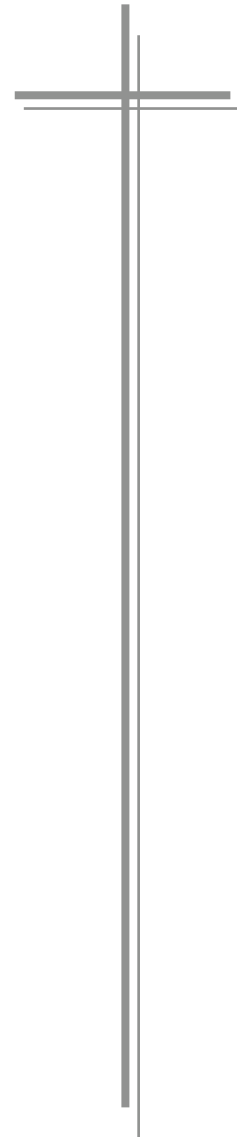
Anna Kaserbacher Wwe. Hillebrand
Oberegger Anna
 * 28.03.1926
 † 12.10.2021



Theresia Mairhofer Wwe. Thaler
Grazn-Tres
* 21.07.1930
† 20.11.2021



Meinrad Pichler
Graberle Meinrad
* 18.10.1927
† 01.12.2021



Bürger aus St. Pankraz auswärts beerdigt



Rainhard Pixner
* 28.07.1947
† 04.08.2021



Johann Maria Gruber
Unterweger Hans
* 01.02.1954
† 06.09.2021

In St. Pankraz verstorbene, in der Heimatgemeinde beerdigte Bürger



Hermann Braun
* 10.11.1938
† 25.03.2021

Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher

Die Freude und das Lächeln
sind der Sommer des Lebens.
Jean Paul

 **Tscherms** · Tel. 0473 44 82 83
Meran · Tel. 0473 050 050 | **Lana** · Tel. 0473 56 18 18
Mobil 349 40 75 188 · www.bestattung-schwienbacher.com

Verstorbene Mitbürger, die nicht mehr in der Gemeinde ansässig waren



Anna Wieser Wwe. Hinterlechner

* 12.04.1947
† 12.01.2021
Brixen



Klara Matzoll Laimer

Esser-Klara
* 25.11.1946
† 12.03.2021
St. Walburg



**Veronika Mairhofer
Wwe. Karlegger**

* 06.04.1928
† 30.03.2021
St. Martin in Passeier



Peter Schwellensattl

Lechner Peter
* 10.09.1925
† 10.06.2021
Algund



Rosa Zöschg Wwe. Gruber

* 24.05.1925
† 11.06.2021
Lana



Annelies Stangl Lösch

Wosserer-Annelies
* 27.11.1941
† 10.08.2021
Meran



Anna Müller Wwe. Frei

Zanegg-Anna
* 22.04.1932
† 22.08.2021
Meran



Paula Frei Wwe. Matteotti

* 25.01.1936
† 09.09.2021
Lana



Paul Schwellensattl

Lechner Paul
* 19.04.1928
† 24.11.2021
Naturans



Peter Holzner
Fischer Peatr
 * 29.04.1939
 † 25.11.2021
 Lana

Augenblicke,

Gedanken,

Worte,

werden uns immer an Euch erinnern.

VEREINE / VERBÄNDE

Jahresrückblick 2021



Der Alpenverein St. Pankraz ist eine große Familie und alle sind darin herzlich willkommen. Nach diesem Motto spannt sich der Bogen der Angebote vom Kleinkind bis zum Greis. So sind wir unter einem Dach ein Wanderverein, ein Kletterverein, ein Jugend- und Familienverein, ein Kulturverein, ein Wegeverein und wahrscheinlich noch vieles andere mehr. Allen Gruppen ist aber ein Ziel gemein: die Liebe zu den Bergen, die Gemeinschaft unter Gleichgesinnten und die Freude an der Natur.

Trotz eines wanderbescheidenen und eingeschränkten COVID19-Jahrs liegt das Gemeinschafts-Bergsteigen noch immer voll im Trend. Das zeigt die durchschnittliche Teilnehmerzahl von über 26 Personen bei den 16 Tages- und Mehrtagestouren, was eine ständige Herausforderung an unsere Tourenbegleiter ist. Bei über 80 Tätigkeiten, dazu zählen die Touren und die damit verbundenen Tätigkeiten und

Veranstaltungen, haben unsere Tourenbegleiter über 616 Mitglieder in die Berge begleitet.

Dazugezählt dürfen auch die 67 Versammlungen der Vereinsfunktionäre, an denen nahezu 349 Ehrenamtliche teilgenommen haben, die 4 Kursveranstaltungen der Landesleitung, an denen 4 Mitglieder teilgenommen haben sowie die 62 Tätigkeiten rund um die Wege mit insgesamt 102 Teilnehmern.

Die Anzahl an Bergfahrten und der daran teilgenommenen Mitglieder setzen eine kompetente Führung und Organisation voraus. Dafür zeichnen die ehrenamtlichen Jugendführer, Funktionäre der Sektion und bergerfahrene Begleitpersonen verantwortlich. Dies ist wohl auch ein Grund dafür, dass bei der Fülle an Bergfahrten kein einziger Unfall zu verzeichnen war. So geht mein Dank vorrangig an den ehrenamtlichen Einsatz ungezählter

Freiwilliger, die das alles ermöglichten und dazu beigetragen haben, dass Bergsteigen ein großes und schönes Erlebnis bleibt.

Das Jahr 2021 war für alle Vereine in jeder Hinsicht ein besonderes. Ein nur eingeschränktes Bergsteigen war für den AVS St. Pankraz möglich und doch begeisterte das gemeinsame Campingwochenende am Ledrosee, das Zeltlager, die Seniorenwanderungen oder die unterschiedlichen Veranstaltungen, die stets erlebnisreiche Erinnerungen festhielten.

Das Jahr 2021 stellt die Bilanz eines Bergsteiger-Jahres dar, das die Gemeinschaftsfahrten und Touren, die Gipfelerlebnisse und das Gesellige, das Markieren der Wege und Steige und die Jugendarbeit im abgelaufenen Jahr erlebt hat. Allen, die in den vergangenen Jahren den Alpenverein begleitet haben, ein herzliches Vergelt's Gott und ein kräftiges Berg Heil!

Mitglieder & Mitgliederentwicklung Tätigkeit

Kinder und Jugend

Immer mehr Menschen zieht es hinaus in die Natur. Zur Bandbreite der Unternehmungen zählen die Wanderungen bis zum Klettern, von Skitouren und Schneeschuh-Wanderungen bis hin zu den Lagern.

Aktiv & Familie

In der Familie wird bei den Kindern und Jugendlichen die Begeisterung für das Bergsteigen geweckt und der Grundstein für das Engagement im Verein gelegt. Als tragende Säule im Vereinsleben wurden mit Bedacht Bergerlebnisse angeboten, die den Bedürfnissen der Familien gerecht werden.

Tätigkeiten über die allgemeinen Touren.

Das Tourenprogramm wurde nur eingeschränkt durchgeführt. Die Veranstaltungen verzeichneten eine große Anzahl

an Teilnehmern, an denen uns Mitglieder und Bergfreunde im Laufe des Jahres begleiteten.

Tätigkeiten der Senioren

Aktiv unterwegs war die Seniorengruppe der AVS Sektion im abgelaufenen Jahr.

Tätigkeiten Markierung und Instandhaltung der Wege.

Betrachten wir die Entwicklung der letzten beiden Jahrzehnte, so hat das Wegenetz durch Zunahme von Wanderern und Bergsteigern zwar an Bedeutung gewonnen, doch die steigende Benutzerfrequenz bringt auch eine vermehrte Instandhaltung mit sich.

Im Bereich der Wegeinstandhaltung können wir auf ein arbeitsreiches Jahr zurückschauen.

Insgesamt

Seit vielen Jahren unterstützen uns bei verschiedenen Veranstaltungen der Jugend, bei allgemeinen Tätigkeiten im Vereinsleben und bei Rahmenveranstaltungen

zahlreiche Helfer und Gönner. Dafür danken wir

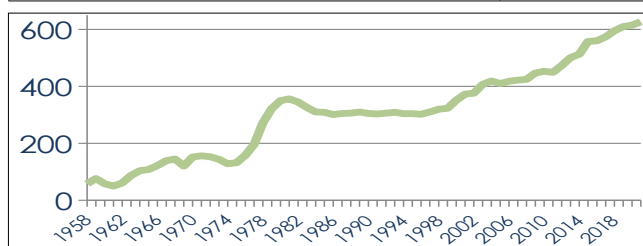
Dank

Das breite Angebot des Vereins, die Investitionen in Wege und Ausrüstung oder die Veröffentlichung mehrerer Publikationen wäre ohne ausreichende Finanzierung nicht möglich. Ergänzend zur Eigenfinanzierung unserer Tätigkeit sind teils langjährige Partnerschaften unerlässlich für die Umsetzung der Vereinsziele. In der Vielzahl der Maßnahmen und Tätigkeiten gilt daher der Dank an alle, die den Verein in finanzieller und besonders in ehrenamtlicher Weise unterstützen.



Mitglieder & Mitgliederentwicklung Tätigkeit:

Mitglieder 2021	Anzahl
Erwachsene Mitglieder	479
Jugendliche Mitglieder	148
Gesamt	627



Kinder und Jugend:

3	Ein-Tagestour / Fahrt	84 Teilnehmer
1	Mehrtagestouren / Lager	48 Teilnehmer
2	Veranstaltungen	87 Teilnehmer
1	Versammlungen	10 Teilnehmer
1	Wegearbeiten/Markierung	24 Teilnehmer
8	Gesamte Tätigkeiten	253 Teilnehmer

Aktiv & Familie:

3	Ein-Tagestour / Fahrt	84 Teilnehmer
1	Mehrtagestouren / Lager	38 Teilnehmer
2	Veranstaltungen	6 Teilnehmer
6	Gesamte Tätigkeiten	128 Teilnehmer

Tätigkeiten über die allgemeinen Touren:

4	Ein-Tagestour / Fahrt	90 Teilnehmer
60	Versammlungen	329 Teilnehmer
3	Wegearbeiten/Markierung	30 Teilnehmer
67	Gesamte Tätigkeiten	449 Teilnehmer

Tätigkeiten der Senioren:

9	Ein-Tagestour / Fahrt	102 Teilnehmer
9	Gesamte Tätigkeiten	102 Teilnehmer

Tätigkeiten Markierung und Instandhaltung der Wege:

62	Wegearbeiten/Markierung	102 Teilnehmer
62	Gesamte Tätigkeiten	102 Teilnehmer

Insgesamt:

4	Ein-Tagestour / Fahrt	90 Teilnehmer
62	Versammlungen	329 Teilnehmer
62	Wegearbeiten/Markierung	30 Teilnehmer
67	Gesamte Tätigkeiten	449 Teilnehmer
62	Versammlungen	329 Teilnehmer
62	Wegearbeiten/Markierung	30 Teilnehmer
67	Gesamte Tätigkeiten	449 Teilnehmer



Kletterhalle St. Pankraz

In der Kletterhalle St. Pankraz betreibt der Alpenverein St. Pankraz die 14 Meter hohe Kletteranlage „Sticklä“ für

Kurse sowie für einen freien Kletterbetrieb an sechs Tagen in der Woche. Die Kletterhalle St. Pankraz hat sich seit der

Eröffnung am 1. Juni im vergangenen Jahr 2021 ein Stück mehr in der Kletterszene verankert und ist mittlerweile auch beliebter Anlaufpunkt für Kurse und Trainingsgruppen aus der näheren und auch weiteren Umgebung. Es fanden verschiedenste Kurse für alle Altersstufen und Schwierigkeitsgrade statt. Das Angebot der Kurse umfasste Kinder-, Jugend- und Erwachsenenurse. Spielerisches Kennenlernen und das Erlernen des Kletterns und Sicherns standen hier im Vordergrund. Mittlerweile hat sich die Kletterhalle als solider Fixpunkt in der Hallenkletterszene etabliert und wird von den Kletterern vermehrt geschätzt. Die gute Entwicklung, wenn auch nicht immer monetär bemerkbar, ist auf jeden Fall durch ein durchwegs positives Feedback und immer wieder neue Besucher in der Halle deutlich spürbar. Das Herzstück jeder Halle ist und bleibt der Routenbauer. Hier leisten unsere Routenbauer wertvolle Arbeit, damit eine laufende Abwechslung die Kletterlandschaft

Einzugsgebiet der Besucher





- Umgebung
 - Gemeinde St. Pankraz
 - Gemeinde Ulten
 - Burggrafenamt
- Gäste
 - UltentalCard
- Kurse von Organisationen
 - Kletterhalle Meran
 - Jugenddienst
- Schulen
 - Ulten
 - Lana







mit sich bringt. Durch den regelmäßigen Routenbau mit Hilfe der ausgebildeten Routenbauer im Kletterteam konnten stets attraktive Routen den Besuchern zur Verfügung gestellt werden. Die Nachfrage an privaten Betreuungseinheiten ist durch gezielte Werbung gestiegen, wobei private Geburtstagsfeiern und eigene Angebote für Hotels mehrfach angestiegen sind. Spezielle Angebote außerhalb der regulären Öffnungszeiten sind von Schulklassen und Gruppen angenommen worden. Der großen und regelmäßigen Nachfrage an verschiedenen Angeboten ist es unserem 40-köpfigem Kletterteam stets ein Ansporn, die Aufgaben im Kletteralltag zu bewältigen. Das Kletterteam besteht aus über 40 Helfern, qualifizierten Übungsleitern, Routenbauern und Funktionären. Im vergangenen Zeitraum konnten in der Kletterhalle insgesamt 17 Kursgruppen mit insgesamt 177 Teilnehmern betreut werden. Davon waren 7 Erwachsenen-Kursgruppen und 10 Kinder-Kursgruppen. Weiters wurde unser Angebot durch ein Feriencamp, Veranstaltungen und Betreuungen von Privatgruppen abgerundet. Die insgesamt über 5.500 Besucher im vergangenen halben Jahr bestätigen das Interesse am Klettersport und bestärken das Kletterteam im Tun und Handel im Kletteralltag.







Kletterteam

	7	Ausschuss Kletterhalle	Ehrenamtliche Ausschuss-Mitglieder
	39	Kletterteam	Ehrenamtliche Ausschuss-Mitglieder
	4	Übungsleiter	Geprüfte Ausbildung
	5	Routenbauer	Geprüfte Ausbildung

Besucher (seit Juni 2021)

	231	Öffnungstage	Öffnungszeiten und Kurse
	5.545	Besucher	Öffnungszeiten und Kurse
	24	Besucher/Tag	Durchschnitt
	177	Kursteilnehmer	Kinder und Erwachsene

Kletterbereich

	50	Kletterlinien	Insgesamt ca. 5000 Griffe
	32	Boulder	
	18	Sicherungslinien	2 Selbstsicherungs-Geräte
	8	Toprope Linien	



Musikkapelle St. Pankraz

Die Musikkapelle St. Pankraz möchte sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern recht herzlich für die Spenden beim Neujahrsumrundgang bedanken.

Herzliches Vergelt`'s Gott!

Im Zuge der Öffnungsschritte und Coronalockerungen sind wir guter Hoffnung, dass wir unser Programm im heurigen Jahr 2022 wieder nahezu „normal“ gestalten können. Um den Fortbestand der

Kapelle zu sichern, brauchen wir natürlich Nachwuchs.

Die Einschreibungen in den Musikschulen können im ganzen Monat März gemacht werden.

Entweder direkt bei unserer Musikschule Lana-Ulten Tel. 0473 562 895 oder über deren Homepage.

Oder... gerne sind auch wir als Musikkapelle dabei behilflich... und zwar im Pro-

belokal jeden Mittwoch im Monat März von 16.00 – 17.00 Uhr.

Infos auch bei Valentin Staffler Tel. 339 443 9797

Folgende Instrumente können wir kostenlos an euch verleihen:

Flöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Flügelhorn, Horn, Bariton, Posaune und Tuba.




Ein kurzer Rückblick auf das etwas andere Tätigkeitsjahr der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz



Schon im Jahr 2020 hatte die freiwillige Feuerwehr von St. Pankraz aufgrund der Corona-Pandemie, ein außergewöhnliches Jahr zu bewältigen und so war es

auch im vergangenen Jahr 2021. Dennoch ist es uns gelungen, unseren Verpflichtungen nachzukommen. Die Daten zu allen Tätigkeiten des Jahres

2021 sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Zusammenfassung der Tätigkeit						
St. Pankraz		Zeitraum: 01.01.2021 bis: 31.12.2021				
Einsätze	Ausmaß			Summe	FW-Kräfte	
	klein	mittel	groß			
Brandeinsätze	1	1	0	2	31	82 h 17 min
Technische Einsätze	29	1	0	30	236	328 h 50 min
Einsätze insgesamt	30	2	0	32	267	411 h 07 min
Fehlalarme				4	31	36 h 01 min
Einsätze insgesamt (mit Fehlalarmen)				36	298	447 h 08 min
Dienste	Art		Summe	FW-Kräfte	Dienststunden	
	Brandschutzdienst	Ordnungsdienst				
Brandschutz- und Ordnungsdienste	14	2	16	86	775 h	
Ausbildungen	Ebene			Summe	FW-Kräfte	Ausbildungsstd.
	Gruppe/Zug	ges. Feuerwehr	mehr. Feuerwehren			
Ausbildung	28	0	0	28	199	482 h 20 min
Lehrgangsteilnahmen an der LFS (1)				5	6	127 h
Gesamt					589	1831 h 28 min

Leider konnten aufgrund der Pandemie nicht alle Übungen durchgeführt werden. Großübungen, Talschaftsübungen, Atemschutzübungen und Übungen mit der Bergrettung fielen aufgrund der Bestimmungen aus. Eine kleinere Übung konnte im Herbst mit der FF St. Walburg und dem Weißen Kreuz Ultental organisiert und durchgeführt werden. Des Weiteren hat man versucht in Kleingruppen sich für den Notfall so gut als möglich vorzubereiten und so konnten unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen 28 Übungen in Kleingruppen durchgeführt werden.

Sechs Mann haben insgesamt fünf Tage einen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule besucht. Einige Lehrgänge wurden aufgrund der Covid-19-Bestimmungen abgesagt und konnten somit nicht absolviert werden.

In den Sommermonaten leisteten wir insgesamt 11 Sonntags-Bereitschaftsdienste mit jeweils 5 Mann.

Im Jahr 2021 konnten wir sechs Neumitglieder für unsere Wehr gewinnen:

- Laurin Kuppelwieser
- Manuel Laimer
- Markus Matzoll
- Maximilian Hofer
- Philipp Marsoner
- Reinhard Gruber

Wir wünschen ihnen alles Gute und viel Einsatzbereitschaft.



Leider konnten im Jahr 2021 alljährliche Feierlichkeiten nicht abgehalten werden und somit wurden auch keine Ehrungen verdienter Mitglieder vorgenommen. Aufgrund der Covid-19 Situation, welche anfangs Dezember bei uns im Dorf besonders dramatisch war, hat unsere Wehr auch keine Kalender verteilt.



Sammelaktion



Liebe Pankrazer Bürger/innen!

Ein weiteres außergewöhnliches Jahr voller Herausforderungen ist an uns vorbeigezogen. Leider hat uns die Pandemie nach einem etwas entspannteren Sommer, Ende des Jahres nun doch wieder eingeholt und so erlaubte die Situation im Dezember wieder nicht, die traditionelle Kalendersammlung so wie gewohnt durchzuführen. Wir haben die neuen Kalender in der vorherigen Ausgabe des „Pankrazer Blattl“ beigelegt, so dass sie auch dieses Jahr in alle Pankrazer Haushalte kommen.

...Helfen Sie uns helfen...

Unterstützen Sie bitte weiterhin unsere freiwillige Tätigkeit für die Allgemeinheit mit einer kleinen Spende. Diese können Sie uns einfach und unkompliziert per Banküberweisung/Home Banking zukommen lassen (**Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein IBAN: IT67K0823158850000304200713**).

Wir setzen alle unsere Spenden dafür ein, um anderen Menschen, die in Not geraten sind, helfen zu können.

Die gesamte Feuerwehr St. Pankraz bedankt sich im Voraus für jede einzelne kleine Unterstützung, wohlwissend, dass die Zeit seit Beginn der Pandemie für viele nicht einfach war und immer noch ist. Auf jeden Fall werden wir als Feuerwehr auch in Zukunft rund um die Uhr für die Bevölkerung da sein und unser Bestmögliches geben.

Glas & Montageservice Ulten

- ✓ Professionelle Montage und Silikonarbeiten
- ✓ Gläser aller Art
- ✓ Spiegel, Duschwände
- ✓ Glastüren, Isoliergläser, begeh- und befahrbare Gläser
- ✓ Balkongeländer aus Glas, Vordächer usw.
- ✓ Montage von Fenstern, Haus- und Innentüren
- ✓ Plexiglas, Polycarbonat-Stegplatten

Nur hochqualitative Materialien

Glas & Montageservice Ulten
des Matzoll Christian
Gmuan 29 / 3
39016 St. Walburg / Ulten (BZ)

E-Mail: christianmatzoll@yahoo.de

Tel: 3298210935

Tätigkeitsbericht der Bauernjugend St. Pankraz 2021



Ins Jahr 2021 starteten wir mit dem Houlepfonn-Fuier. Am Abend des 21. Februars wurde das traditionelle Feuer beim Großgruabhof entzündet.

Im April fand die Aktion Bienen (T)raum statt. Über die Gartenmärkte wurden im ganzen Land Samentüten mit Wildblumenmischungen verteilt. Jeder konnte somit einen kleinen Beitrag leisten und mit dem Säen dieser Blumenmischungen einen zusätzlichen Lebensraum für Bienen und andere Insekten schaffen. Auch wir als Ortsgruppe haben an der Aktion teilgenommen. Am 13. Mai trafen wir uns mit der 1. Klasse Mittelschule St. Pankraz und säten im Schulgarten unsere Blumenwiese.

Am 13. Juni wurde wieder das traditionelle Herz-Jesu-Fuier beim Kornigl entzündet. Wie immer war es ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten.

Am 16. Juli wurde bei Elisabeth der Storch für Lena aufgestellt und am 6. August bei Benno für den kleinen Tobias.

Die Sommerwanderung mit der Orts-

gruppe Passeier fand dieses Jahr am 14. August statt. Wir trafen uns alle gegen 09.00 Uhr beim Gasthaus Arnstein und fuhren dann zusammen bis zum Parkplatz der Flatschhöfe. Von dort wanderten wir gemeinsam bis zur hinteren Flatschbergalm, wo zu Mittag gegessen wurde. Der Nachmittag klang bei Kaffee und Kuchen aus.

Die Ortsgruppen des Tales organisierten am 1. Oktober das Essen für den alten und neuen Ausschuss, welches im Lärchenpub stattfand. Bei diesem Anlass wurden die scheidenden Funktionäre geehrt. In der Ortsgruppe von St. Pankraz waren dies Werner Marsoner, Markus Matzoll und Juliane Kaserer. Markus und Werner wurden beide mit Bronze geehrt und Juliane bekommt die Silberhehrung bei der Bezirksgeneralversammlung. Wir bedanken uns nochmals bei allen drei für die langjährige Tätigkeit bei der Bauernjugend.

Am 17. Oktober fand in der Pfarrei St. Pankraz das Erntedankfest statt. Die

Bauernjugend ging mit einem Gemüsekorb in die Kirche, um diesen zu weihen. Nach dem Gottesdienst wurde der Korb dem Altersheim gebracht.

Am 1. Dezember wurde bei Matthias der Storch für den kleinen Jonas aufgestellt. Das Mädchenbildungsseminar fand dieses Jahr am 18. Dezember im Bürgersaal von St. Pankraz statt. Dabei wurde den Teilnehmern die Kunst des Flechtens beigebracht. Jeder konnte anhand der Anleitung von Erhard Paris ein Schiffchen flechten. Alle Teilnehmer zeigten großes Interesse.

Aufgrund der aktuellen Situation konnte die Jahreshauptversammlung 2021 nicht wie üblich im November oder Dezember abhalten werden. Trotzdem hoffen wir, dass die Bauernjugend im Jahr 2022 wieder mehr Veranstaltungen organisieren darf und das Vereinsleben wieder seinen gewohnten Lauf nehmen kann.

Die Südtiroler Bauernjugend St. Pankraz



Essen neuer und alter Ausschuss



Herz-Jesu-Fuier



Herz-Jesu-Fuier beim Kornigl



Houlepfonn-Fuier beim Großgruabhof

Heimatspflegeverein St. Pankraz



Auch Weihnachten 2021 stand wieder im Zeichen der Pandemie. Feiern und Veranstaltungen konnten nicht wie gewohnt abgehalten werden und Einschränkungen und Verzicht mussten angenommen werden. Umso mehr hat es uns gefreut, dass wir verschiedene Fenster im Dorf mit selbstgebauten und kunstvollen Weihnachtskrippen schmücken konnten. Sie sollten uns einladen innezuhalten und das Geschehen im Stall von Bethlehem zu bestaunen, und wie Papst Franziskus schreibt: „Vor der Weihnachtskrippe ent-

decken wir, wie wichtig es für unser so oft hektisches Leben ist, Momente der Stille und des Gebets zu finden. Wir bedanken uns bei allen Krippenbauern und Krippenausstellern für ihre Mühe und Arbeit. Es würde uns freuen, wenn wir in der kommenden Adventszeit noch einige schöne Krippen dazu bekommen würden.

Fotos: Lösch Gerd



Karl Lösch



Angelika Planer



Theresia Laimer



Angelika Planer



Martin Schwienbacher



Hermann Gruber



Manuel Moser

Erfolgreiche Wiedereröffnung der Rodelbahn „Moscha“

Am Sonntag 06.02.2022 fand auf der Naturrodelbahn „Moscha“ nach umfangreichen Umbauarbeiten erstmals wieder ein Raiffeisen Jugendrennen statt.

Die Bahn wurde im Sommer 2020 im unteren Teil neu errichtet. Es wurden mehrere anspruchsvolle Kehren errichtet. Ebenso wurden die Beleuchtung und Sprechanlage neu installiert. Ein Dank geht an dieser Stelle an die Gemeinde Ulten und St. Pankraz sowie an Helfer und Firmen, die am Umbau der Beteiligte waren.

Das Rennen:

Der ARC Ultental durfte bei strahlendem Sonnenschein 50 Teilnehmer in der Kategorie Rennrodel und 16 Teilnehmer der Kategorie Sportrodel begrüßen. Die Teilnehmer sorgten für ein spannendes Rennen und tolle Bilder für die Zuschauer.

Alle Teilnehmer des ARC Ultental schafften einen Podestplatz. Als Krönung konnte durfte der ARC Ultental den Sieg in der Mannschaftwertung Rennrodel sowie die Tagesbestzeit bei den weiblichen Teilnehmern feiern.

Der ARC Ultental blickt somit auf ein

gelungenes und vor allem unfallfreies Rennwochenende zurück.

Der ARC sagt folgenden Sponsoren Danke für die Unterstützung:

Kuppelwieser Automobile, Locker,

Zipperle Getränke, Nägele K., Metzgerei Gruber Egon, Emma's Gemüseledele, Despar Ulten, Eisenwaren Ulten, Milchhof Meran, Tourismusverein Ulten, Raiffeisenkasse Ulten



Die Teilnehmer des ARC Ultental und einige Vertreter des Ausschusses.



Blasius Marsoner aus St. Pankraz

Vorstellung einer Gedenkschrift

„Dem vom Vater geerbten Heimathof galt all seine Liebe und Sorge, der Dichtung und Literatur seine stille Leidenschaft“

Zum 30. Todestag von Blasius Marsoner aus St. Pankraz wurde am 24. September im Kultursaal von St. Pankraz in Erinnerung an ihn und zur Würdigung seiner literarischen Leistungen eine Gedenkschrift vorgestellt, herausgegeben vom Verein für Kultur und Heimat-

pflege St. Pankraz in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Künstlerbund.

Diese Gedenkschrift ist ein Versuch Marsoners Leben und Werk zwischen 2 Buchdeckeln festzuhalten und seine literarischen Leistungen zu würdigen. Im Rahmen einer schlichten Feier, umrahmt von Musikeinlagen von Lara Maria Clara, Andreas Benedikter und Michael Ploner, wurde zunächst in kurzen Streiflichtern anhand von Bildern das schicksal-



**Bildungsausschuss
St. Pankraz**

hafte Leben Marsoners aufgezeigt. Fast 20 Jahre hat Marsoner der Übersetzung der „Divina Commedia“ von Dante Alighieri gewidmet, dieses Werk ist eines der bedeutendsten Werke der Weltliteratur. Marsoner hatte ein ausgezeichnetes Sprachgefühl. Neben dieser Übersetzung ins Deutsche hat Marsoner auch mehrere „Gedichte“, eine „Geschichte des Ultentales“ und eine 200 Seiten umfassende Ab-

handlung „Meine Weltanschauung“ (eine philosophisch-religiöse Abhandlung Marsoners Lebensanschauungen) verfasst. Besonders am Herzen lag Marsoner die Erhaltung echter Werte in seinem Heimattal, er hat oft den moralischen Zeigefinger erhoben, er wurde aber vielfach nur belächelt, darunter hat er sehr gelitten. Ferruccio Delle Cave, als bester Kenner der Südtiroler Literaturlandschaft, hat Marsoners literarische Leistungen hervorgehoben und die Besonderheiten dieser einmaligen Übersetzung der „Divina Commedia“ aufgezeigt; es ist die einzige deutsche Übersetzung im gesamten Alpenraum. In der öffentlichen Bibliothek St. Pankraz können sämtliche Texte Marsoners in kopierter Form eingesehen werden.

Diese Gedenkschrift ist in der öffentlichen Bibliothek St. Pankraz zu den üblichen Öffnungszeiten kostenlos erhältlich und auch in den 3 Museen der

Gemeinde Ulten (Culten, Talmuseum und Lahnersäge) jeweils zu den übli-

chen Öffnungszeiten.



Bildungsausschuss
St. Pankraz

Frauen AKTIONs Tage



„Frauen für den Frieden“
Lesung/Buchvorstellung mit Dr. Martha Verdorfer

Freitag, 6. Mai 2022
20.00 Uhr Bibliothek, St. Pankraz



Die geltenden Coronamaßnahmen
müssen eingehalten werden.

News vom Ultner Langlauf- und Biathlonverein

Unsere Rennläufer starteten erfolgreich in die Biathlonsaison 2022!

Die ersten beiden Wettkämpfe des Hubert Leitgeb Cups gingen im Jänner in Alta Badia und Ridnaun über die Bühne. Rund 150 TeilnehmerInnen liefen und schossen, bei den immer beliebter werdenden Biathlon-Jugendbewerben, um die Wette. Die „Ultner“ präsentierten sich in starker Form und konnten gute Ergebnisse erzielen. Besonders hervor-

zuheben sind die beiden 1. Plätze von Franziska Staffler und die Top 5 Platzierungen von Kathrin, Hannes, Leo und Rafael.



Die Schützenkompanie St. Pankraz hält Rückschau auf das Jahr 2021



Am Sonntag, den 16. Jänner, feierte die Schützenkompanie St. Pankraz ihren Schutzpatron den heiligen Sebastian. Hierfür traf sich die Kompanie um 08.30 Uhr zur Aufstellung vor dem Pfarrhaus und marschierte anschließend zur Kirche. Nach der Hl. Messe marschierte die Schützenkompanie zum Schützenheim wo im Anschluss die Jahreshauptversammlung abgehalten wurde.

Bei der heurigen Jahreshauptversammlung wurde unsere Marketenderin Felicia Gamper für 5 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt, Kassier und unterstützendes Mitglied Bernhard Öttl erhielt den Ehrenkranz der Schützenkompanie für seine Verdienste und seinen Einsatz in den letzten 13 Jahren. Hier möchten wir den zu Ehrenden nochmals danken und wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit ihnen.

Zusammenfassung der Tätigkeiten 2021

- 5 Bezirksversammlungen
- 11 Kommandantschaftssitzungen
- 1 Kompanievollversammlungen
- 3 Ausbilderversammlung
- 6 Bataillonsexerzieren
- 5 Offiziersausbildung
- 11 Exerzierausbildung Neuzugänge
- 4 Bataillonausschusssitzungen
- 14 Bundesleitungssitzungen
- 9 Dorfbeflagungen
- 1 Jahreskontrollen auf Bezirksebene
- 11 Bezirksleitungssitzungen

- 2 Bundesausschusssitzungen
- 5 Vorbereitung Bezirkslehrgang
- 6 Sitzungen Arbeitsgruppe Iatz
- 1 Infoabend BGP
- 1 Fahnenexerzieren
- 5 Jahreshauptversammlungen
- 4 Arge Klausurtagung BGP
- 1 Klausur BGP
- 4 Ausbilderexerzieren
- 1 Kurs Rechnungslegung
- 1 gemeinsames Exerzieren auf Bezirksebene
- 3 Vorbereitung für den Iatz Tag 2022
- 128 verschiedene Tätigkeiten für das Schützenwesen

244 Tätigkeiten ohne Tracht 25 Ausrückungen in Tracht

Im Jahr 2021 zählte die Schützenkompanie St. Pankraz

44 aktive und 6 unterstützende Mitglieder

3 Austritte

Stefanie Karlegger
Chris Laimer
Sabine Schöpf

3 Neuzugänge

Leonie Breitenberger
Romy Sprineth
Noemi Springeth

Hervorzuhebende Tätigkeiten sind die Ostereieraktion und das Keksebacken der Jungschützen für die Bewohner des

Altenheims, eine starke Beteiligung bei der 1. Bataillonsausrückung unter der neuen Bataillonsfahne als Ehrenformation bei der Gefallenengedenkfeier in Spondinig und die runden Geburtstage zu denen wir die Jubilare überraschten und die kirchlichen Feiern, an denen wir uns beteiligten.

Im heurigen Jahr ist durch die Covid-Situation noch alles unklar, aber trotzdem fixieren wir heuer wieder zwei wichtige Termine, dies sind der Pankrazer Kirchtag am 07. – 08.05., bei dem wir uns wieder mit einem Stand beteiligen, und das Ultner Gondelwatten am 27.08. in Kuppelwies. Bei beiden Veranstaltungen freuen wir uns auf rege Teilnahme und viele Besucher. Sollte sich die Covid-Situation nicht verbessern und es somit nicht möglich sein diese Veranstaltungen abhalten zu können, werden wir im Sommer wieder ein paar gute Gigger für euch grillen.

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen,

die Schützenkompanie St. Pankraz

Wir suchen alte Bilder, Fotos, Schriften, Briefe oder Sonstiges, das die Schützenkompanie St. Pankraz betrifft. Wer etwas weiß oder hat kann sich gerne bei Hauptmann Hannes Holzner unter Tel. 339 529 7088 oder unter hannes.holzner@hotmail.de melden.



17.01.21 Sebastianifeier



21.02.21 Andreas Hofer Dorffeier



21.02.21 Andreas Hofer Dorffeier



21.02.21 Andreas Hofer Landesfeier



21.02.21 Andreas Hofer Landesfeier



26.02.21 Hochzeit Hptm. Raphael & Jessi



03.04.21 Ostereieraktion



03.04.21 Ostereieraktion



10.04.21 Bezirkstag mit Neuwahlen



01.05.21 Spendengabe an Thomas Riemer



20.05.21 Geburtstag Erbm Heindl



13.06.21 225 Jahre Herz Jesu Gelöbnis



13.06.21 225 Jahre Herz Jesu Gelöbnis



13.06.21 225 Jahre Herz Jesu Gelöbnis



13.06.21 225 Jahre Herz Jesu Gelöbnis



13.06.21 225 Jahre Herz Jesu Gelöbnis



13.06.21 225 Jahre Herz Jesu Gelöbnis



28.09.21 Hochzeit BzMjr. Stv.Hannes Malleier & BzMkrt. Angelika Haller



07.11.21 Ehrenformation Gefallenengedenken Spondinig



08.12.21 Sepp Kerschbaumer Gedenkfeier



08.12.21. Sepp Kerschbaumer Gedenkfeier



08.12.21 Sepp Kerschbaumer Gedenkfeier



18.12.21 Keksektion der Jungschützen



18.12.21 Keksektion der Jungschützen



18.12.21 Keksektion der Jungschützen



16.01.22 Sebastiani und JHv



16.01.22 Sebastiani und JHv

Bestattung Schwarz Richard & Co OHG



Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.
Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste für die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt aller nötigen Formalitäten, bis zur gewünschten Beerdigungsausstattung wie Sarg, Urne, Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung sowie alle üblichen Drucksorten, wie Parte, Sterbebilder und Fotos.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg sowie im Internet unter www.bestattung-schwarz.it oder unter www.trauerhilfe.it
Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68
E-Mail: info@bestattung-schwarz.it



Wir denken Hotellerie neu

Für unsere innovativen Beherbergungskonzepte suchen wir im Hotel St. Pankraz:

Allrounder: in der Gästebetreuung
Küchenhilfe: in
Kellner: in
Reinigungskraft

Damit überzeugen wir Dich:

- 5 Tageweche möglich
- Du bist Teil eines zukunftsweisenden Gesamtkonzeptes
- Du hast die Chance, mit deinen Ideen die Weiterentwicklung des Betriebes von Anfang an mitzugestalten
- Du hast die Chance auf attraktive Weiterbildungen um immer auf den neusten Stand zu sein und über dich hinaus zu wachsen.
- Dich erwartet eine dynamische Teamorganisation und eine innovative Unternehmenskultur

Bewerbung an
 info@hi-management.eu
 +39 380 8985538

Ab wann?
 ab Frühjahr 2022
 nach Vereinbarung



SAN PANCRAZIO (BZ)
ST. PANKRAZ (BZ)
 dall'01 al 05 AGOSTO 2022
 von 01 bis 05 AUGUST 2022

presso Sportzone St. Pankraz (BZ) / in der Sportzone St. Pankraz
 Sono aperte le iscrizioni! / Die Einschreibungen sind geöffnet!
www.lovesoccer.it

 **MILAN ACADEMY**
 JUNIOR CAMP

 www.acmilan.com

SOZIALES

Glück schenken... ...kann so einfach sein!

Altenheim St. Pankraz ÖBPB
 Casa di riposo San Pancrazio APS

Sommerpraktikum

Dieses Jahr bietet das Altenheim St. Pankraz in Zusammenarbeit mit der Stiftung Sparkasse im Rahmen des Projekts „Sommer einmal anders“ Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren die Möglichkeit ein Sommerpraktikum zu absolvieren. Es können Erfahrungen in der Betreuung und Begleitung von Senioren gesammelt werden. Spaziergänge mit Bewohnern und Mithilfe in der Tagesgestaltung sind nur zwei der vielen verschiedenen Aufgaben. Die Anmeldung für das Praktikum erfolgt direkt über die Seite www.sommereinmalanders.it und wird Anfang März freigeschaltet. Für aktuelle Informationen kontaktiert uns unter der Nummer 0473 787 106 oder besucht unsere Webseite: www.altenheim-stpankraz.it

Freiwilliger Sozialdienst

Erwachsene ab 29 Jahren, die keine andere berufliche Tätigkeit ausüben und auf der Suche nach neuen Erfahrungen sind, sind bei uns als Sozialdiener/in herzlich willkommen. Die Aufgaben beziehen sich auf die Bereiche Pflege, Hauswirt-

schaft, Küche und Tagesgestaltung. Einreichtermin ist der 15.07.2022. Für weitere Informationen melden Sie sich unter der Nummer 0473 787 106 oder besuchen Sie unsere Webseite: www.altenheim-stpankraz.it



Verschiedenes aus dem Altenheim



Brot backen mit Susanne am 24.11.2021



Kekse backen mit Patrizia am 09.12.2021



Adventfeier am 11.12.2021



Unser Adventskalender 2021



Hausolympiade am 05.02.2022



Kegelnachmittag am 26.01.2022



Filmenachmittag am 04.01.2022

Anlaufstelle für Pflege- und Betreuungsangebote Ulten

Die neuen Öffnungszeiten der Anlaufstelle in Ulten sind ab dem 01.02.2022 folgende:
 Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 08.00 bis 11.00 Uhr in der Gemeinde Ulten nach telefonischer Vormerkung. Die Termine in der Anlaufstelle können täglich von 08.00 bis 12.00 Uhr im Altenheimen St. Walburg (Tel. 0473 795 355) und im Altenheimen St. Pankraz (Tel. 0473 787 106) vorgemerkt werden.

Danksagung

Weihnachten 2021 – ein großer Dank an Frau Dr. Zita Marsoner Staffler – Apotheke zur Mariahilf in Lana

Die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft bedankt sich herzlichst bei Frau Dr. Zita Marsoner Staffler, Inhaberin der Apotheke zur Mariahilf in Lana

für die großzügige Unterstützung. So erhielten die betreuten Kunden einen, von der Apotheke speziell hergestellten Winterkräutertee. Dankbar und mit großer Freude wurden die Betreuten mit dem altbewährten Heilmittel überrascht.



Im Bild: Dr. Zita Marsoner Staffler und Dienstleitung Anja Stuefer bei der Übergabe

Lust auf Ferien?

Wir organisieren Ferienaufenthalte für Senioren mit professioneller Begleitung



Sonne, Strand und Meer in

VISERBA DI RIMINI

13 Tage Meerferien
 im Hotel Byron ***S
 Fr 27. Mai – Mi 08. Juni 2022

TORRE PEDRERA DI RIMINI

13 Tage Meerferien
 im Hotel Du Lac ***
 Do 01. – Di 13. September 2022

oder lieber in die Berge?

MÜHLWALD

10 Tage Bergferien
 im Hotel am See ***
 Fr 08. – So 17. Juli 2022

Und zum entspannen und kuren in

ABANO

8 Tage Kuraufenthalt
 im Hotel Vena d'Oro ***
 Sa 05. – Sa 12. November 2022

Teilnahme nur mit gültigen 2G Greenpass möglich



Anmeldungen u. Informationen
Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft PRÄVENTION
 Gesundheits- und Sozialsprengel, Andreas-Hofer-Str. 2, Lana
Tel. 0473 55 30 34
 angelika.hofer@fsd-lana.it / www.fsd-lana.it

Mit freundlicher Unterstützung:



Weißes Kreuz sucht Verstärkung

Helfen kann jeder – egal ob jung oder alt. Ganz nach diesem Leispruch möchte das Weiße Kreuz mit der aktuellen Kampagne „Startklar“ Freiwillige – Frauen und Männer – mit Lebenserfahrung ansprechen und sie für jene Tätigkeitsbereiche im Verein begeistern, die nichts mit „Tatütata“ oder dringenden Einsätzen am Hut haben, vor allem für Krankentransport, Langstreckendienst und Zivilschutz. Vom Landesrettungsverein werden aber nicht nur Mitarbeiter mit Lebenserfahrung gesucht, sondern auch neue Angestellte und freiwillige Zivildienstler. Alle erwarten im Weißen Kreuz eine gute, vom Land anerkannte Ausbildung, eine sinngebende Tätigkeit und viel Gemeinschaft unter Gleichgesinnten. Weitere Informationen unter www.weisseskreuz.bz.it oder telefonisch unter der Grünen Nummer 800 110 911.



Berufsbegleitende Ausbildung zum/r Sozialbetreuer/in und Pflegehelfer/in



Die sozialen Dienste im Bezirk Burggrafenamt bieten eine Vielfalt an sozialen Arbeitsmöglichkeiten im Meraner Raum und Umgebung.

Ihnen gefällt die Arbeit mit Menschen und Sie interessieren sich für soziale Berufe? Wir bieten Ihnen Arbeitstätigkeiten mit Senior/innen oder/und mit Menschen mit Beeinträchtigungen im Bereich Arbeit, Wohnen und Freizeit.

Den Schritt in den sozialen Bereich können Sie auch als Quereinsteiger/in wagen, da die Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“ berufsbegleitende Ausbildungsmodelle anbietet.

Die Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“ organisiert auch im Schuljahr 2022/23 eine berufsbegleitende Ausbildung zum/zur Sozialbetreuer/in und Pflegehelfer/In mit folgenden Zugangsvoraussetzungen:

1. Klasse Sozialbetreuer/In:

- Mittelschulabschluss
- Mindestalter von 25 Jahren oder mindestens 3 Jahre berufliche Erfahrung

in soziosanitären Einrichtungen, in denen das Berufsbild vertreten ist

- (Stichtag 15.02.22)
- 4-wöchiges Vorpraktikum
- Sozialhilfskräfte mit 12 Monaten Dienst in Einrichtungen des sozialen oder sanitären Bereichs können wie bisher in das 2. Jahr Sozialbetreuer/in ohne Aufnahmeprüfung einsteigen.
- Ab dem kommenden Schuljahr gelten für diplomierte Pflegehelfer*innen (ohne Mindestalter) folgende Aufnahmebedingungen für die Ausbildung zum/zur Sozialbetreuer/in:
 - In das 2. Ausbildungsjahr können Pflegehelfer/innen mit weniger als zwei Jahren Berufserfahrung ohne Aufnahmeprüfung einsteigen (Stichtag 15.02.22)
 - In das 3. Ausbildungsjahr können Pflegehelfer/innen mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung ohne Aufnahmeprüfung einsteigen (Stichtag 15.02.22)
 - In das 3. Ausbildungsjahr können Pfl-

gehelfer/innen mit festem Anstellungsverhältnis ohne Aufnahmeprüfung einsteigen.

Für die Aufnahme in die berufsbegleitende Ausbildung zum/zur Pflegehelfer/in und jene in Teilzeitform gelten ab dem folgenden Schuljahr folgende Zugangsvoraussetzungen:

- Mittelschulabschluss
- Mindestalter von 25 Jahren oder mindestens 3 Jahre berufliche Erfahrung in soziosanitären Einrichtungen, in denen das Berufsbild vertreten ist.

Die Einschreibungen für die oben angeführten Ausbildungsmodelle beginnen am 15.01.2022.

Für nähere Informationen können Sie sich gerne telefonisch an die Schule wenden Tel. 0471 973 494 oder die Internetseite besuchen: www.sozialberufe.berufsschule.it.

Rente beziehen und weiter arbeiten Antrag um Rentenerhöhung stellen



Bezieherinnen und Bezieher einer Dienstalters- oder Altersrente können eine Arbeitstätigkeit ausüben und gleichzeitig ihre Rente erhalten. Zu beachten sind die Sonderregelungen für die Renten mit Quote 100 und als sogenannter „lavoratore precoce“.

Die Einzahlung von Sozialbeiträgen für den Zeitraum der Arbeitstätigkeit als Lohnabhängiger oder Selbständiger berechtigt zu einer Rentenerhöhung.

Antrag stellen:

- Fünf Jahre nach Rentenbeginn bzw. nach dem letzten Rentenzuschlag.
- Einzige Ausnahme: bei Erreichen des Rentenalters kann man den Antrag in einem Zeitabstand von zwei Jahren einreichen.

Notwendige Unterlagen:

- Rentennummer und Rentenkategorie
- Angaben über die Arbeitstätigkeit nach Rentenbeginn

- Gültige Identitätskarte und Steuer- nummer (persönlich und Ehepartner)
- Einkommenserklärungen des letzten Steuerjahres (persönlich und Ehepart- ner) einschließlich Erstwohnung
- Hochzeitsdatum/Trennungs- oder Scheidungsdatum/Todesdatum
- Der Antrag wird online über das Patro- nat KVW-Acli gestellt.

www.mypatronat.eu

SCHULE/JUGEND

Neues Jahr, neues Glück!? Risiko Glückspiel

Wer hat nicht schon einmal vom großen Lottogewinn geträumt – einfach mal so ein paar tausend oder gar Millionen Euro besitzen... Die Verlockung ist groß. Das Risiko und der Schaden beim Glücksspiel sind meistens größer.

Glücksspiele, wie der Namen schon sagt, sind Spiele, bei denen man Geld einsetzt und der Zufall und das Glück darüber entscheidet, ob man gewinnt.

Die Glücksspielindustrie bedient sich vieler Tricks, um uns zum Spielen zu verleiten. Wenn wir uns ein Los um 5,00 € kaufen und dann darin 5,00 € finden, dann glauben wir, etwas gewonnen zu haben, was ja eigentlich nicht stimmt: wir haben nichts gewonnen, wir haben nur nichts verloren. Auch finden wir in Losen sehr oft Zahlen, die so nahe an unseren Gewinnzahlen sind, dass wir das Gefühl haben, den Gewinn nur knapp verpasst zu haben. Noch dazu reizen uns bunte Farben, tolle Slogans und nicht zuletzt die Idee, vielleicht doch Glück zu haben. Was aber dann ganz, ganz selten passiert. Stell dir vor: von einer Serie von Rubbellosen zu 5,00 € werden 100.800.000 Lose gedruckt. Wenn man diese in einer Reihe auslegt, wäre diese Reihe ca. 15.000 km lang. Im Vergleich: Vom Nord Kap zum Süd Kap sind es fast 12.000 km Luftlinie. In ganzen 20 von diesen Losen versteckt sich der Hauptgewinn.

Glücksspiele, auch am Computer oder Handy, können durch falsche Hoffnungen, ausgelöste Glücksgefühle oder trügerische Versprechungen schnell zur Sucht werden.



Am Ende gibt es nur einen sicheren Gewinner: Die Glücksspielindustrie!

Schon gewusst...

Wusstest du, dass man statistisch gesehen beim Super Enalotto 65 % seines Einsatzes verliert? Die Wahrscheinlichkeit, den Jackpot zu knacken liegt bei 1 zu 622.614.614.630. Die Wahrscheinlichkeit, dass dich, bevor du 80 wirst, der Blitz trifft, liegt bei 1 zu 3.000.

In Südtirol werden pro Monat mehr als 50 Millionen Euro für Glücksspiele aus-

gegeben. Das wären 1.300,00 € pro Jahr pro Kopf, wenn alle von 0 Jahren aufwärts spielen würden!

In Südtirol gibt es ein Netzwerk Glücksspiel, das aus Partnern der Suchtprävention, Beratung und Therapie besteht. Falls du Fragen zum Glücksspiel hast oder dir um jemanden Sorgen machst: Weitere Infos findest du unter www.aktion-spiel-sucht.it oder www.re-start.it

#stopfakenews Wie erkenne ich, was wirklich stimmt?

Die Verbreitung von „Fake News“ oder zu Deutsch „Falschmeldungen“ war noch nie einfacher als heute. Vor allem in den Sozialen Medien kurieren die skurrilsten Meldungen zu verschiedenen Themen. Und nichts leichter als diese gleich auf der eigenen Seite oder mit Freunden und Familie teilen. Kannst du dir vorstellen, wie schnell Falschmeldungen die Runde machen können? Das muss aber nicht sein! Und gerade du kannst dazu beitragen. Hier ein paar Tipps, um Fake News zu erkennen:

Kritisch sein! Hinterfrage die Nachricht. Kann das sein? Ist es wirklich so einfach? Warum ist dann noch niemand darauf gekommen...?

Bild checken! Woher kommt das Bild? Wurde es wirklich in diesem Zusammenhang veröffentlicht? Findet man das Bild noch in anderen Zusammenhängen?

Quelle checken! Gibt es die Quelle wirklich? Ist diese ein seriöses Institut/Person? Stimmen die genannten Zahlen?

Nicht manipulieren lassen! Will mich jemand beeinflussen? Will jemand Geld mit der Meldung verdienen? Sollen mein Tun oder Denken verändert werden? Was ist die Absicht hinter der Nachricht?

Nicht alles weiterleiten! Würde dir z.B. deine Oma nicht sofort glauben, wenn du ihr eine Fake News über einen Inter-



netbetrüger weiterleitest und diese auch weiterschicken?

Schon gewusst...

Anzeichen, dass die Meldung, die du gerade liest, eine Falschmeldung sein könnte, sind z.B. Anonyme Quellen, angebliche „Geheimtipps“ wie du dich vor etwas schützen kannst, reißerische Sprache, Verweise auf Fachleute, die gar keine sind oder einfach nur Panikmache bzw. Verharmlosung.

Es gibt verschiedene Websites, die dir dabei helfen können, Fakenews zu erkennen. Suche einfach nach dem Schlagwort

„Faktenchecker“. Auch bei Bildern kannst du durch die umgekehrte Suchfunktion feststellen, in welchem Zusammenhang das Bild zum ersten Mal veröffentlicht wurde.

Am besten also, du glaubst nicht alles was du hörst, liest oder siehst, hinterfragst die Info kritisch und informierst dich über die Richtigkeit, bevor du etwas weiterleitest, dann hast du schon viel gegen die Verbreitung von Fakenews getan!

SAY IT LOUD!

Im Mittelpunkt des Projektes stehen **Aussagen, Themen, Gefühle und Ideen, welche junge Menschen bewegen**. Diese werden mit Hilfe verschiedener **kreativer Ausdrucksformen** im Rahmen des Workshop-Wochenendes dargestellt. Gemeinsam mit Künstler/innen aus den Bereichen **Musik, Kunst, Schauspiel und Tanz** werden die Beiträge der jungen Menschen in eine Performance verpackt. Die gemeinsame Aktion, welche aus dem Workshop entsteht, wird am **12. Juni 2022 öffentlich präsentiert**. Es ist wichtig, dass **die Stimmen von jungen Menschen gehört, gesehen und berücksichtigt werden** – so eine der zentralen Botschaften des Projektes. Den Jugenddiensten ist es ein großes Anliegen, dass Jugendliche das ausdrücken, was sie bewegt und dass dies auch anderen mit-

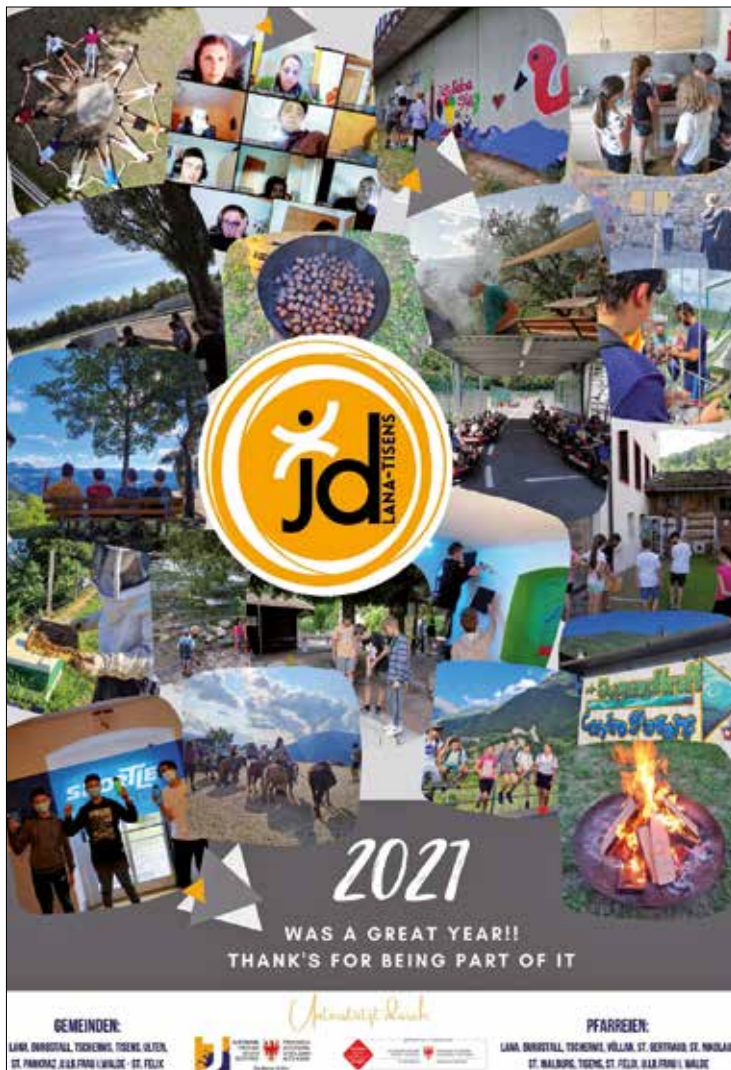
geteilt wird. Denn Jugendliche sind ein wertvoller Teil der Gesellschaft und gestalten diese auch aktiv mit.

Organisiert wird das Projekt von den Jugenddiensten Lana-Tisens, Bozen-Land, Wipptal, Unterland und Unteres Eisacktal in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD), unterstützt werden sie dabei vom Regisseur und Schauspieler Christian Mair.

Eingeladen sind **junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren**, welche sich gerne kreativ äußern, sei es mit Instrumenten, gesanglich, in dichterischer Form (z.B. Poetry Slam), oder auch im künstlerischen Gestalten, wie dem Malen oder auch in Form einer szenischen Darstellung. Die Umsetzungswünsche werden dann gemeinsam mit allen Beteiligten in zwei Schritten erarbeitet. Zu-

nächst werden im Online-Vortreffen im April kreativen Ausdrucksformen und Realisierungsideen ermittelt. Dann werden diese vom 10. – 12. Juni 2022 im Jugendhaus Kassianeum in Brixen, begleitet von verschiedenen Künstler/innen, umgesetzt.

Weitere Infos zum Projekt oder zur Anmeldung bekommt ihr unter sarah@jd-lana-tisens.it oder www.jugenddienst.it



Jugendliche und Corona

„Ich wünschte, ich wäre tot“

Viele Jugendliche denken über Suizid nach. Das ist normal. Problematisch wird es, wenn Todesfantasien zu einer fixen Idee werden. Dieses Phänomen hat sich in der Coronapandemie verschärft. Es ist wichtig, aufmerksam zu bleiben und zu helfen.

„Am liebsten würde ich sterben.“ Dieser Satz steht in so mancher WhatsApp-Nachricht oder E-Mail, die Jugendliche an Young+Direct schicken. Oder er fällt in einem der vielen Gespräche, die sie mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Jugendberatungsstelle führen.

Wenn Jugendliche Probleme haben oder es ihnen schlecht geht, dann reagieren sie unterschiedlich: Die einen drehen ihre Stereoanlage auf volle Lautstärke, die anderen kehren der Welt mittels Smart-

phone Stöpsel den Rücken. Die einen verschansen sich im Zimmer, die anderen flüchten ins Internet. Die einen schwingen sich aufs Rad und strampeln sich den Frust von der Seele, die anderen trösten sich mit Schokolade. Viele Jugendliche reden mit den Eltern oder mit Freundinnen und Freunden und befreien sich so von ihrer Last.

Sehnsucht nach weniger Schmerz

Manchmal taucht in Krisensituationen auch der Gedanke an den Tod auf. Jugendliche stellen fest, dass sie ihr Leben in der eigenen Hand haben, und der Tod wird als eine von vielen Möglichkeiten gesehen, ein (vorübergehendes) Problem (endgültig) zu lösen. Sie malen sich in diesen Momenten aus, wie es wäre, wenn sie ihr Leben beenden würden, kommen dann aber wieder auf andere

Gedanken. Wenn Jugendliche sich wünschen, tot zu sein, dann bedeutet das vor allem, dass sie sich Erleichterung wünschen und sich nach weniger Leid oder Schmerz sehnen, als sie gerade erleben. Selten bedeutet es, dass sie wirklich sterben und nie mehr etwas fühlen wollen. Wenn sie die Schmerzen durchgestanden haben und sich wieder besser fühlen, sehen sie das Leben erneut aus einer positiven Perspektive.

Es passiert aber auch, dass Jugendliche bei den Gedanken an Suizid ins Grübeln geraten und an solchen Fantasien hängen bleiben. Wenn Jugendliche über längere Zeit das Gefühl haben, mit der Welt nicht mehr zurecht zu kommen, flüchten sie häufig in diese Gedanken und können sie nicht mehr abschalten. Wenn ihr Leidensdruck nicht erkannt und ihnen nicht geholfen wird, wächst

ihre Verzweiflung. Der Suizid wird für sie mehr und mehr zum scheinbar einzigen Ausweg. Die Fantasien werden immer realer, schließlich treffen sie konkrete Vorbereitungen und nehmen sich das Leben.

Unterschied zwischen Ursache und Auslöser

Um diesen Prozess besser nachvollziehen zu können, ist es wichtig, zwischen Ursache und Auslöser zu unterscheiden. Der Auslöser ist fast nie die Ursache eines Suizids, sondern nur der letzte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt.

Bei den Ursachen spielen länger anhaltende Faktoren eine Rolle, zum Beispiel eine psychische Krankheit, ständig steigende gesellschaftliche Ansprüche, schwierige Familienverhältnisse, aber auch traumatische Erlebnisse in der Kindheit, zum Beispiel, wenn Kinder vernachlässigt oder ständig kritisiert werden, wenn zu hohe Leistungen von ihnen erwartet werden, wenn sie misshandelt werden oder Opfer von sexueller Gewalt sind. Auch die von Ungewissheit, Unsicherheit und Einschränkungen geprägte Coronapandemie, wird von Jugendlichen inzwischen als anhaltende Belastung erlebt.

Die Auslöser für einen Suizid sind in der Regel aktuelle Anlässe: wenn zum Beispiel ein Elternteil oder ein Geschwister stirbt, Eltern sich scheiden lassen, Jugendliche von Freunden getrennt werden oder eine Liebesbeziehung zerbricht, es Probleme in der Schule oder im Beruf gibt.

Aufmerksam sein

Die innere Entwicklung, die einen Menschen dazu bringt, sich selbst zu töten, ist von außen schwer zu erkennen. Trotzdem gibt es Zeichen, die auf eine Gefährdung hindeuten. Man sollte hellhörig werden, wenn jemand zum Beispiel plötzlich sein Verhalten ändert, gleichgültig und lustlos ist, Kontakte abbricht, sich zurückzieht und isoliert.

Wenn jemand offen ausspricht, dass er sich umbringen will, so muss das ebenfalls ernst genommen werden. Es ist ein Irrtum zu glauben, dass Menschen, die über Suizid reden, sich nicht töten. 80 Prozent der Menschen, die sich umbringen, teilen ihre Absicht vorher jemandem mit. Bei Jugendlichen passiert es häufig, dass sie ihre Suizidabsichten einer Freundin oder einem Freund erzählen, allerdings mit dem Hinweis, es ja nicht weiterzusagen. In dieser Situation ist es wichtig, sich nicht unter Druck setzen zu lassen und in jedem Fall Hilfe zu holen.

ÖFFNUNGSZEITEN JUGENDTREFFS

Tschermes
Mittwoch, 14-15 Uhr
SARAH: 335 542 8551

St. Felix
Montag, 16-18 Uhr
SIMONE: 327 095 4943

Ulten
Mittwoch, 19-21 Uhr
Donnerstag, 14-16 Uhr
JOHANNES: 335 183 5075

Völlan
Dienstag, 16.30-19 Uhr
Freitag, 14.30-17 Uhr
PETER: 320 693 4800

Burgstall
Mittwoch, 15.30-18 Uhr
SARAH: 335 542 8551

Tisens
Freitag, 16-18 Uhr
SIMONE: 327 095 4943

St. Pankraz
Mittwoch, 16-18 Uhr
Donnerstag, 16.30-18.30 Uhr
JOHANNES: 335 183 5075

GEMEINDEN:
LANA, BURGSTALL, TSCHERMES
TISENS, ULTEN, ST. PANKRAZ
U.I.B.FRAU I. WALDE - ST. FELIX

PFARREIEN:
LANA, BURGSTALL, TSCHERMES, VÖLLAN,
ST. GERTRAUD, ST. NIKOLAUS, ST. WALBURG,
TISENS, ST. FELIX, U.I.B.FRAU I. WALDE

Unterstützt durch:
AUTONOME PROVINZ SÜDTIROL
REGIONALE POLITIK
PROVINCIA AUTONOMA
DI SÜDTIROL
REGIONALE POLITICA
Dolomiten Kultur

jd
LANA-TISENS

SüdtirolerJugendring

Young+Direct

Beratung für Jugendliche -
vertraulich und kostenlos

Consulenza giovani -
confidenziale e gratuita

Ansprechen

Menschen, die Suizidabsichten äußern oder bei denen man solche vermutet, sollte man direkt darauf ansprechen. Viele glauben, das Beste wäre in so einer Situation, das Thema zu wechseln, um die Betroffenen abzulenken. Doch es ist wichtig, diesen Menschen die Möglichkeit zu geben, über ihre Suizidgedanken und die zu Grunde liegenden Probleme und Belastungen zu reden und sie zu unterstützen, Hilfe zu holen. Das entlastet sie.

Die meisten Menschen, die sich das Leben nehmen wollen, sind hin und her gerissen zwischen dem Wunsch zu leben und dem Wunsch zu sterben. So wenig es oft braucht, dass sie sich für den Tod entscheiden, so wenig braucht es oft, dass sie sich wieder dem Leben zuwenden.

Weitere Infos und Hilfe bei der Jugendberatungsstelle Young+Direct über:

WhatsApp: 345 081 7056

E-Mail: online@young-direct.it

Jugendtelefon: 0471 155 1551

Facebook: Young+Direct Beratung Consulenza

Skype: young.direct

Instagram: younganddirect

DIVERSES

Neues aus der Forststation St. Walburg

Pensionierung

Mit 30. Juni 2021, bist du Alfred in Pension gegangen und wir bedanken uns für deine, für uns wertvoll geleistete Arbeit. Bevor du am 21.04.1981, anfangs als Waldaufseher und später als Förster in der Forststation St. Walburg tätig warst, hast du die Forstschule in Edolo absolviert. Alfred mit deiner großen Ortskennt-

nis, deiner Menschenkenntnis, deiner Zurückhaltung und zu gleichen Bereitschaft im Hintergrund zu agieren und den Überblick zu behalten, stärktest du uns den Rücken und brachtest Stabilität in unser Team.

Dafür bedanken wir uns bei dir und wünschen dir nur das Beste für deinen nächsten Lebensabschnitt.



Neue Herausforderung

Klaus wir konnten es bis zuletzt nicht glauben, dass du nach so vielen Jahren, in denen du unsere Forststation erfolgreich geleitet hast, noch einmal einen beruflichen Wechsel vornehmen wirst.

Du hast deinen Forstdienst am 08.03.1999 in der Forststation Tisens begonnen, bist im Jahr 2003 in die Forststation St. Walburg gewechselt und übernahmst die Stationsleiterrolle schon seit dem Jahr 2005. Du verfügst über ein unglaubliches Fachwissen, bis weit über die Forststationsgrenze hinaus und bist daher in Forstkreisen landesweit geschätzt.

Darüber hinaus ist es aber vor allem die Menschlichkeit, die dich ausmacht.

Bürgernähe war dein oberstes Gebot, es war dir wichtig, die Bevölkerung gut zu

beraten und für jedes Problem, fandest du immer eine Lösung.

Durch dein besonderes Geschick, öffentliche Gelder ins Ultental zu holen, konnten Wanderwege sowie Kulturlandschaft instandgehalten und viele saisonale Arbeitsplätze der Forstarbeiter gesichert werden.

Die Beschäftigung der Arbeitslosen-Gruppe war dir ein besonderes Anliegen. Uns als Mitarbeiter hast du immer gefördert, du bist immer hinter uns gestanden und hast für ein gutes und auch lustiges Betriebsklima gesorgt.

Klaus wir bedanken uns für deinen unermüdlichen Einsatz für die Forststation und wünschen dir in deinem zukünftigen Lebens- und Arbeitsweg weiterhin viel Glück und Erfolg.



Neue Stationsleitung

Konrad Greif aus Mölten übernahm am 08.02.2022 die Stationsleitung in der Forststation St. Walburg.

Konrad blickt seit dem Jahr 1995, auf eine langjährige Berufserfahrung in den Forststationen Lana und Naturns zurück. Als echten Holzwurm kann man ihn sehen, da seine große Leidenschaft der Waldbau und die Holzwirtschaft ist.

Konrad erstellt jährlich einen Kalender über die idealen Holzschlaggerungstage, in Zusammenhang mit den Mondphasen, in Südtirol und stammt aus einer Familie, deren Vorfahren in 6. Generation Sagschneider sind, das Familiensägewerk betreibt heute sein Bruder. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit dir Konrad.



AUSSERER
SPEZIALTIEFBAU

Fa. Ausserer Spezialtiefbau
sucht
motivierte Arbeiter
für Spritzbeton, Bohrungen
und Felssicherungen.

*Wir bieten eine spannende Arbeit mit
sehr guten Verdienstmöglichkeiten.*

Weitere Infos unter 335 7517095
oder info@ausserer.it

Ultentalmarketing

2. April 2022 Die Fäschtbänkler Live

Bergstation Umlaufbahn Schwemmalm. Beginn 12.00 Uhr

80 Mio Streams auf Spotify, 70 Mio Klicks auf Youtube – eigentlich bräuchte man über die fünf sympathischen Schweizer nicht viel mehr sagen. Sie spielen auf den größten Festivals in Deutschland, Österreich und der Schweiz ihrer Sparten: Taubertal Festival (DE), Nova Rock (AT), Open Air Gampel (CH), Schlager Open Air Flumserberg (CH), Headliner bei Woodstock der Blasmusik (AT), Headliner Brasswiesn (DE), u.v.m. Sie enternten mit all ihren letzten CDs die Charts all dieser Länder. Sie sind begnadete

Musiker, coole Hitschreiber und stimmungsvolle Entertainer. Und sie sind

gleichzeitig die bodenständigen, sympathischen Jungs von nebenan.



Die erschte Spur – Skifahren bei Sonnenaufgang

Im Dezember und Januar öffnete das Ski- und Wandergebiet Schwemmalm bereits

um 07.00 Uhr um den Skifahrern die Möglichkeit der „erschsten Spur“ zu geben. Bei Sonnenaufgang auf dem Mutegg stehen und die erste Spur auf den frisch

präparierten Pisten zu hinterlassen. Die Veranstaltungsreihe wurde sehr gut angenommen.



10. April 2022 Konzert der Grubertaler

Terrasse Breiteben. Beginn 11.00 Uhr

Die Grubertaler gehören zu den bekanntesten und erfolgreichsten Stars der volkstümlichen Musikszene. Am 10.04. findet das bereits traditionelle Grubertaler Konzert auf der Terrasse des Bergrestaurants Breiteben statt. Die drei Musiker laden mit ihren Hits zum Tanzen und Mitfeiern ein und sind Garanten für einen gemütlichen Nachmittag im Schnee.



Vorbereitungen für den Sommer laufen

Am 1. Juli 2022 wird auch heuer wieder der Pankrazer Bergtisch stattfinden. Die Haubenköche Andreas Schwienbacher und Philipp Hillebrand werden auch heuer wieder für ein kulinarisches Feuerwerk und Sternenhimmel sorgen. Tickets können bereits jetzt online über die Seite www.ultental.it oder im Tourismusbüro erworben werden. Sichert euch bereits jetzt die begehrten Tickets für den Pankrazer Bergtisch.



Verfallende Heimat Wie Südtirol sein Image ruiniert

Südtirol verkauft sich gerne als intakte Kulturlandschaft. Das ist leider ein Märchen. Viele Beispiele des Verfalls und der Verwahrlosung beweisen dies. Ein Beitrag von Franz Berger

Ein besonders sichtbares Zeichen des Verfalls findet sich im Ultental, kurz vor Kuppelwies, direkt neben der Straße: Der ehemals stattliche Stadel des Schmiedhofs bricht langsam, aber sicher zusammen. Keine schöne Visitenkarte für das Tal mit seiner ursprünglichen Höfe-Landschaft! Die Einheimischen schämen und ärgern sich, die Gäste sind schockiert.

Wie konnte es soweit kommen? Nach dem Konkurs der Schmiedhofer-Säge wurde der Schmiedhof im Jahr 1985 versteigert und ging in den Besitz eines

reichen Obstbauern aus Lana über. Den neuen Besitzer interessierte nur der Wald, in die Gebäude investierte er über Jahrzehnte keinen Cent. Das Schindeldach des Stadels erschien vor 20 Jahren dringend sanierungsbedürftig. Deshalb suchte ich im Jahr 2002 den Stöcklhofbauern in Lana auf, informierte ihn über die Beitragsmöglichkeiten und bot ihm jegliche Unterstützung an, vom Antrag um einen Landesbeitrag über die Suche nach einem Zimmermann bis zur Besorgung von Holz und Schindeln. Vergebens! Sein Geiz und seine Kulturlosigkeit siegten. Und so nahm das Schicksal seinen Lauf. Zuerst verfiel das Schindeldach, dann die Dachbalken und inzwischen das ganze Gebäude. Nach dem Ableben von

W. Frei und seiner deutschen Frau in den Jahren 2010 und 2011 ging der Besitz an die bayrischen Nachkommen der Frau über. Auch sie zeigten bisher Null Sensibilität für die historisch gewachsene bäuerliche Baukultur in Ulten und lassen den Schmiedhofer Stadel vor aller Augen zusammenfallen. Eine Schande!

Der zusammenstürzende Stadel des Schmiedhofs ist kein Einzelfall. Allein im Ultental gibt es ein Dutzend Gebäude, die man verfallen lässt: Häuser, Städel, Almen. Das krassste Beispiel ist die Ruine Mittelbad in St. Pankraz, ehemals eines der bekanntesten Bäder im deutschsprachigen Raum. Ein Anblick zum Grausen! Aber auch in anderen Gemeinden stehen weithin sichtbare Zeichen des Verfalls, so u. a. in Dorf Tirol mit dem seit Jahren dem Verfall preisgegebenen Johanneum. Was kann man dagegen tun? Den privaten Besitzern ins Gewissen reden bringt nichts. Manchmal gehört ein solches Objekt auch mehreren Eigentümern/Geschwistern, die unter sich zerstritten sind, sodass nichts geschieht. Offensichtlich beim Mittelbad der Fall. Die Gemeinden sind machtlos, die Ämter und Kommissionen für Landschaftsschutz und die Forstämter haben diesbezüglich keine Kompetenzen. Die Medien schreiben kaum über solche Schandflecke. Und die Verbände, die solche Wunden in der Kulturlandschaft sehen müssten, sind auf diesem Auge blind. Ich meine den Dachverband für Natur- und Umweltschutz, den Heimatpflegeverband und den Alpenverein. Diese Verbände verfolgen



höhere Ziele. Neben dem Dauereinsatz gegen einen funktionierenden Flughafen sehen sie u. a. ihre vornehme Aufgabe darin, den Neubau der Kölner Hütte gemäß den Plänen eines Vinschger Stararchitekten zu verhindern, weil dessen „Glasturm“ dem Rosengarten die Show stehlen würde. Oder sie engagieren sich gegen eine Erschließung, Gestaltung und attraktive Verbauung des verwaehrten Virgl und riskieren lieber, dass dort die wilde Müllhalde über weitere Jahre anwächst. Aber gegen den Verfall von Gebäuden in der Kulturlandschaft unternehmen sie so gut wie nichts.

Und was tun die Parteien und politisch aktiven Verbände gegen den sichtbaren Verfall der Heimat? Nichts! Die Patriotenpartei hält sich zurück, weil sie verstanden hat, dass all diese Beispiele verfallender Heimat belegen: „Süd-Tirol IST Italien“ Die Grünen erfüllen nicht die in sie gesetzten Erwartungen. Die Freiheitlichen und das Team K. haben auch zu diesem Thema nichts zu sagen. Und die SVP ist ständig mit der Aufarbeitung interner Skandale beschäftigt, jüngst einen kleinen Skandals um die sich verrechnende Ladurner-Gitsch und derzeit eines großen Skandals namens SAD-Affäre um einen Alt-Mächtigen Gatterer-Lobbyisten. Die so heimatverbundenen Schützen schließlich sind verstummt, wohl aus Scham über die peinliche Verwandlung ihres letzten Landeskommandanten zum No-Vax-Freiheitskämpfer.

Bleibt die Frage nach der Aktivität der Landesregierung und des Landtags bei diesem Thema. Antwort: Die landesweit sichtbaren Exempel des Verfalls von Ge-



bäuden, der Überdüngung von Almwiesen und der Verwaehrung von Wäldern sind für die Landespolitiker anscheinend keinen müden Gedanken wert. Man beschließt einen schlecht durchdachten Bettenstopp. Aber man hat keine Idee, wie man den Verfall der Kulturlandschaft stoppen kann. Das muss sich ändern! Es braucht ein Landesgesetz, das den verbreiteten Verfall von landestypischen Gebäuden stoppt. Mit folgenden Eckpunkten: Die Gemeinden sind verpflichtet, den sichtbaren Verfall von Gebäuden an die Landschaftsschutzbehörde zu melden. Die Eigentümer erhalten nach drei Jahren jährlich eine schriftliche Mahnung. Nach fünf Jahren haben sie jähr-

lich eine spürbare Verwaltungsstrafe zu zahlen. Und nach zehn Jahren werden sie enteignet. Mit der Verpflichtung, die Spesen für den Abbruch oder die Sanierung zu zahlen. Wo ein Wille ist, eine intakte Kulturlandschaft zu haben, wird auch ein Weg dazu gefunden werden. Oder wollen wir warten, bis die Sendung „Piazzapulita“ von La7 einem staunenden italienischen TV-Publikum die vielen Zeichen des Verfalls in Südtirol vor Augen führt? „Il Sudtirolo delle rovine!“

Franz Berger

St. Pankraz, 17. Jänner 2022

alle Drucksachen
schnell und günstig!

**Fliri
druck**

**Visites | Broschüren | Kalender | Prospekte | Kataloge
Flyer | Plakate | Mailings | Geschäftsdrucksachen**

39020 Marling, Neuwiesenweg 23 - Tel. 0473 442501 - www.fliridruck.com - info@fliridruck.com

KLIMA TIPP

Ein kleiner grüner Beitrag

- Pflanzen am Balkon, auf der Terrasse und an der Fassade spenden Feuchtigkeit, kühlen, binden Staub und dämpfen Lärm.
- Kräuter und Blumen wachsen auch im Balkonkasten. Heimische Pflanzen sind zudem für die Artenvielfalt wichtig.
- Gemüse und Obst selbst anzubauen macht Spaß, schmeckt und hat eine gute Ökobilanz.
- Schmetterlinge und Bienen sind für Futter und Nisthilfen auf dem Balkon und im Garten dankbar.
- Verwenden Sie nur torffreie Erde.
- Besonders bienenfreundliche Kräuter sind Rosmarin, Salbei, Lavendel, Thymian und Zitronenmelisse.



Quelle: pixabay.com





KLIMA TIPP

Biomüllsammlung im Winter

Ratschläge zur Sammlung organischer Abfälle während der kalten Jahreszeit:

- Positionieren Sie den Sammelbehälter im Winter an einem möglichst frostfreien Ort.
- Entsorgen Sie keine nassen Abfälle, da diese frieren und damit schwer zu entleeren sind und den Behälter beschädigen können.
- Entfernen Sie nach jeder Entleerung mögliche Rückstände.
- Geben Sie die Abfälle nicht lose in den Behälter: Im Papiersack eisen diese nicht so leicht an.

Verwenden Sie keine Säcke aus Maisstärke!



Quelle: pixabay.com





Junges Metzgerhandwerk im Rampenlicht lvh apa

Zahlreiche Themen standen dieses Jahr auf der Tagesordnung der Jahresversammlung der Metzger im lvh. Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Prämierung der Metzgergesellen aus den Jahren 2019 und 2020.

Klaus Kofler, Obmann der Metzger im

lvh, freute sich über die Anwesenheit von über 60 Mitgliedern und Ehrengästen, welche seiner Einladung zur Jahresversammlung gefolgt waren. „Es ist schön, euch alle wieder persönlich begrüßen zu dürfen. Leider konnten in den letzten zwei Jahren aufgrund von Corona nicht

viele Tätigkeiten umgesetzt werden, es gibt aber einige Themen, für die sich der Berufsbeirat konsequent stark gemacht hat“, erklärte Kofler. Eines davon betrifft die Hausschlachtungen. Ziel sei es, die Großvieheinheiten zu reduzieren und sämtliche Hausschlachtungen für Rinder und Schweine vor allem in den vorhandenen EU-Schlachthöfen umzusetzen. Innerhalb dieser können die Anwendung der EU-Vorschriften durch die amtstierärztliche Überwachung gewährleistet werden. So könne sichergestellt werden, dass die objektiven Voraussetzungen zur Durchführung der Tätigkeit vorhanden sind und die zahlreichen Vorschriften zum Tierschutz beim Schlachten, Arbeitsschutz und die Hygienestandards nachweislich eingehalten werden.

Der Jahresversammlung wohnten zahlreiche Ehrengäste bei, darunter auch Landesrat Arnold Schuler, welcher die Wichtigkeit der Metzger als Nahversorger und des Südtiroler Qualitätsfleisches hervorhob. In diese Richtung solle und müsse auf Landesebene



(von links): Metzgergesellen 2019: Klaus Kofler, Martin Bertolini, Georg Pamer und Hannes Gruber

weitergearbeitet werden. Landesveterinärdirektor Paolo Zambotto dankte für die sehr gute Zusammenarbeit mit der lvh-Berufsgemeinschaft und nutzte die Gelegenheit, seine Stellvertreterin Gerlinde Wiedenhofer vorzustellen. lvh-Vizepräsident Hannes Mussak ging auf die Ausbildung der Jugend ein: „Eines unserer zentralen Anliegen ist es, junge Menschen für die Handwerksberufe zu begeistern. Nur wenn es uns gelingt, unsere vielseitigen Arbeitsbereiche und Zukunftsperspektiven zu vermitteln, können wir die jungen Mädchen und Burschen für eine Ausbildung im Handwerk gewinnen.“ Lob und Dank für die Arbeit des Berufsbeirates kam vom italienischen Vizepräsident Giorgio Bergamo: „Ein Verband kann die Interessen der einzelnen Berufssparten nur dank seiner Funktionäre vertreten. Dank eurer Inputs und konstruktiven Vorschläge gelingt es uns, angemessene Rahmenbedingungen einzufordern“, so Bergamo. Den Abschluss der Veranstaltung bildete die Prämierung der Lehrlingsgesellen aus dem Jahr 2019 und 2020. Ausgezeichnet für die hervorragenden Ergebnisse bei der Gesellenprüfung im Jahr 2019 wurden Martin Bertolini (Ausbildungsbetrieb Bertolini Alessandro & Co Snc in Montan, Endnote 8,1), Hannes Gruber (Ausbildungsbetrieb Metzgerei Win-



(von links): Metzgergesellen 2020: Klaus Kofler, Bernhard Taber, Max Rabensteiner, Hannes Gufler und Martin Nussbaumer

nischhofer Herbert in Auer, Endnote 8,4) und Georg Pamer (Ausbildungsbetrieb Gruber Egon in St. Walburg, Endnote 8,9). Ebenso gut abgeschnitten haben vier junge Metzgergesellen im Jahr 2020: Bernhard Taber (Ausbildungsbetrieb Schweigl Martin in Moos in Passeier, Endnote 8,5) und Martin Nussbaumer (Ausbildungsbetrieb Zöggeler Franz & Co. KG in Burgstall, Endnote 8,5), Max Rabensteiner (Ausbildungsbetrieb Metzgerei Stefan des Rabensteiner Stefan in

Kastelruth, Endnote 8,8) und Hannes Gufler (Ausbildungsbetrieb Gruber Lorenz in St. Ulrich, Endnote 9,3).

„Herzlichen Glückwunsch für diese hervorragenden Ergebnisse und ein aufrichtiger Dank den Fachlehrern und Ausbildungsbetrieben für die Begleitung dieser jungen Menschen“, unterstrich Metzgerobmann Klaus Kofler. Zum gemeinsamen Abendessen lud anschließend die Firma Zuarina und Clai ein.

Zum 90ten Geburtstag von Otto

Otto Trafoier, oder wie ihn alle kennen der Kürschner Otto wurde kürzlich 90 Jahre alt.

Der Name Kürschner stammt aus St. Nikolaus und hat sich von seinen Vorfahren auf ihn übertragen.

Otto wurde am 08.02.1932 auf dem Unterkoflerhüttl in St. Pankraz geboren.

Nach der Schulzeit im Dorf erlernte er das Handwerk des Malers, das er bis zu seiner Pensionierung ausübte. Viele Jahre verbrachte Otto die Sommermonate auf verschiedenen Almen als Viehhirte, von den Ultner Almen bis zum Vinschgau und in der Schweiz. Es war dies wohl die schönste Zeit in seinem Leben und gerne erinnert er sich noch daran zurück.

Gerne erzählt er auch von seinen zahlreichen Bergtouren, besonders von seinem Aufstieg zum Ifinger. Unerklärlich ist für ihn, dass er dabei den Halt verlor, aber dann unbeschadet und heil auf der weichen Bergwiese wieder aufwachte.

Der liebe Herrgott wird es wohl gut mit mir gemeint haben, so Otto. Ja, das wird er wohl, denn immer wieder hat sich sein Schicksal zum Guten gewendet. Nachdem er die langjährige Bleibe im Dorf verlassen musste, hat er in der Waldhütte bei Köfele ein neues Zuhause gefunden. Seit über 20 Jahren nun verbringt er dort sein Leben in Einfachheit und Glück.

Jedes Jahr kann es Otto kaum erwarten ein kleines Christbäumchen samt Weihnachtsskrippe aufzustellen. Neben vielen Schäfchen dürfen dabei auch heimische Tiere wie Hirsch, Reh und Steinbock nicht fehlen.

In Gesellschaft seiner geliebten Katzen wird es Otto in der Abgeschiedenheit nie langweilig und zu tun gibt es immer was. Mit seinem Pfeifchen im Mund und die Sonne im Gesicht möchte Otto mit niemand tauschen.

Wir danken allen die Otto immer wieder ihre Hilfe anbieten und ihn unterstützen.

Einen besonderen Dank an Herrn Tratter Karl von der Familien- und Altenhilfe, der sich stets um Ottos Belange kümmert. Wir gratulieren Otto noch nachträglich zum 90ten Geburtstag und wünschen ihm noch weitere glückliche und gesunde Jahre in seinem Waldhüttl.

Seine Freunde



CHRONIK



Aus Zeitungen- Vor hundert Jahren

• **Der „Volksbote“ vom 5. Januar 1922**

St. Pankraz, 1. Jänner. (Des Christkindleins Vergang.) In der heurigen Weihnachtswoche gab es bei uns eine stille, seltene Feier. Der neunjährige Otto zu Stofels empfing im Krankenbette, die erste hl. Kommunion, da er infolge eines unheilbaren Leidens die Schule wohl nicht mehr besuchen kann. 34 Mitschüler meldeten sich freiwillig zur Teilnahme an diesem feierlichen Ereignis. Im Verein mit der Lehrerin begleiteten sie das Christkind unter lautem Gebet den mehr als einständigen Bergweg hinauf. Es war ein schöner Zug die Höhenwiefen entlang; voran weißgekleidete Mädchen, die Knaben mit aufgesteckten Blumensträußchen, alle in Festes Stimmung. Auch das Krankenzimmer war festlich geschmückt und glück einem Blumengarten. Hochw. Herr Katechet Pardatscher hielt eine herzliche Ansprache und betete die Kommuniongebete vor. Mit wahrer Engelsandacht nahm der unschuldige Otto das Jesukind in sein reines Herz auf. Die guten Pflegerktern weinten Tränen der Freude u. ließen es sich nicht nehmen die ganze Schar zu bewirten. — Das Schulleben ist in vollem Betrieb. Ungünstige Witterung und schlechte Wege sind heuer kein Hindernis für den Schulbesuch; aber das Holz treiben sie talauswärts, so daß es im walddreichen Untertal wegen Holzmangel einen schulfreien Tag gegeben hat. — Unter Spiel und Sang und Tanz, von solchen, die im alten Jahr nicht gecheitert worden sind und es voraussichtlich auch im neuen Jahr nicht werden, wurde das alte Jahr während der Sylvesternacht hinausgehjubelt. Mit schwerem Kopf und leerem Geldbeutel stolpern sie dann ins neue Jahr hinein. Ob man so dem Glück entgegen geht?

• **„Tiroler Volksblatt“ vom 1. Februar 1922**

Ein Waffenfund wird aus Ulten von der „Libertä“ gemeldet: Im Hause des Vorstehers in St. Pankraz sei kürzlich ein veritables Waffenarsenal von etwa 100 österreichischen Gewehren, Munition und Militäruniformen unter dem

Fußboden eines Zimmers von der Finanzwache aufgespürt worden. Eine Militärpatrouille habe den Vorsteher, der es unterlassen habe, das Depot zur Anmeldung zu bringen, verhaftet und die Sachen in Sicherheit gebracht.

- **„Der Burggräfler“ vom 24. April 1922 (Hofversteigerung.)** Am Mittwoch, den 19. ds. wurden in St. Pankraz-Ulten die beiden Außermartscheinhöfe des Alois Schwienbacher versteigert. Trotz zahlreicher Beteiligung blieben sie dem Martin Hillebrand, der diese Höfe im Jahre 1919 um 60.000 Kr. verkauft hatte, um das geringste Angebot von L. 24.000 (für den einen Hof L. 10.670, der auf 16.000 bewertet war, und für den zweiten L. L. 13.334; dieser war mit L. 20.000 bewertet). Dem in Konkurs geratenen letzten Besitzer waren im Jahr 1920 noch L. 80.000 geboten worden. In dieser rapiden Entwertung der Bauergüter spiegelt sich am deutlichsten der wirtschaftliche Niedergang unseres Landes.

• **„Volksbote“ vom 9. März 1922**

St. Pankraz, 7. März. (Abschied.) Ganz unversehrt und zum größten Leidwesen der ganzen Gemeinde verließ uns heute hochw. Herr Kooperator Josef Pardatscher, um seinen neuen Seelsorgsposten als Kurat von Laurein anzutreten. Trozdem hochw. Herr Pardatscher nur 16 Monate hindurch keine segensreiche Tätigkeit hier entfalten konnte, so hatte er sich doch die Herzen der Leute erobert und erfreute sich großer Beliebtheit. In der Schule und auf dem Chor entstand durch diese Verletzung schon eine gewaltige Lücke. Wir wünschen Gottes reichsten Segen im neuen Amte und freuen uns auf ein frohes Wiedersehen.

• **„Volksbote“ vom 30. März 1922**

St. Pankraz in Ulten, 26. März. (Versammlung der Tir. Volkspartei) Am 25. März fand nach dem vormittägigen Gottesdienst in St. Pankraz eine Versammlung der Tiroler Volkspartei statt. Als Redner waren erschienen: Herr Bauernbundsobmann Oberhammer, Herr Sekretär der Tiroler Volkspartei Maffertlmeier und der Sekretär des Südtiroler Bauernbundes, Herr Steger. Die Versammlung war trotz des stürmischen Schneestäubers gut besucht. In klaren Worten referierte der Bauernbundsobmann Herr Oberhammer über die Arbeiten unserer Abgeordneten im Parlamente, im Landesauschusse, und erklärte besonders der Bevölkerung die Fragen der Holzkrise, der Geldumschulung, der Kriegsanleihe, Schul- und Militärangelegenheiten. Er schärferte auch in großen Zügen die Arbeiten des Südtiroler Bauernbundes und dessen Bedeutung für die Zukunft und schloß seine Rede mit der Aufforderung zum Zusammengehen des Bauernbundes und der Volkspartei. Darauf sprach Bauernbundssek. Steger über die wirtschaftlichen Angelegenheiten und die Selbstständigkeitsarbeiten der Südtiroler Bauernpartei und deren Kreditvereines und zeigte in klaren Worten, daß der Südtiroler Bauernbund auf die Vereinheitlichung der Südtiroler Institute, Bauernpartei und landwirtschaftliche Zentralkasse, hinarbeitet. Herr Sekretär Maffertlmeier sprach über Ziel und Zweck der Tiroler Volkspartei und forderte in begeisterten Worten zu einzigem Zusammen-schluß und Arbeit auf.

Das Gipfelkreuz auf der Hochwart, 2.608 m

Peter Kapaurer, Wegler-Peatr:

- „Ich war schon immer ein Bergfreund, und ein begeisterter Bergwanderer. So ergab es sich, dass auch ich bei der ersten Errichtung des Gipfelkreuzes dabei war. *Moaschter-Hansele* (Johann Windegger) hatte die Kreuzbalken gezimmert. Es war Zirmholz von der *Kaserbächer-Mosch*, welches hinten *Albl* auf die *Rosspätzln* aufgearbeitet worden war. Es war der 2. Juni 1953, als wir mehrere Bergkameraden mit dem Material losstarteten. 'S *Moarn-Seppel* (Josef Laimer) *sahmte*

(transportierte) mit der Olga, so hieß das Ross, Eisenplatten, Schrauben, Drahtseile und sonstiges schweres Material. Wir trugen die Holzbalken. Auf der Falkomay-Alm fing es an zu schneien, doch wir gingen weiter in der Hoffnung es würde aufhören. Auf der Rosseiben, unterhalb des Gipfels, mussten wir dann aber doch umkehren, denn es hatte bereits über 20 cm Schnee gemacht. Balken und das andere Material ließen wir dort am *Beidelle* liegen. Auf dem Rückweg kehrten wir zuerst auf der Falkomay-

Alm zu, um uns ein wenig aufzuwärmen, und zu trocknen. Dann ging 's *Albl* zu, wo uns der *Hüttl-Luis*, langjähriger Senn dort, etwas Warmes zu essen bereitete. Ungefähr eine Woche später, als der Schnee wieder weg war, machten wir gemeinsam einen zweiten Versuch. Von der Rosseiben trugen wir die Balken und das dazugehörige Material hoch, und wollten es aufstellen, doch diesmal hinderte uns ein Sturmwind am Aufstellen. *Moaschtr-Hansele* meinte: Bei diesem Wind können wir es nicht

aufstellen, das sei zu gefährlich – das Kreuz war immerhin 12,50 Meter hoch. So ließen wir alles auf dem Gipfel liegen, und gingen wieder abwärts. Irgendwann ist es dann doch gelungen das Kreuz aufzustellen, und am Sonntag den 21. Juni 1953 wurde es vom *Helener-Krat* Breitenberger unter großer Beteiligung eingeweiht. Mehrere Jahre später wurde das Kreuz bei einem Unwetter durch Blitzschlag und Sturmwind geknickt, sodass es zu Boden fiel. Das Kreuz wurde wieder aufgestellt, um ca. zwei Meter kürzer, ohne dem Stück ab der Knickstelle-Boden. Am 24 Juli 1966 wurde es durch den Kooperator von St. Pankraz, Alois Pichler, wiederum unter großer Beteiligung eingeweiht. An diesem Tag, nach der Gipfelfeier, ist Matthias Parth (*Kapaurer-Hias*) beim Edelweißpflücken am Dreihirten-Spitz tödlich verunglückt.“



6. Juli 1958: Peter Kapaurer ganz oben am Kreuz, in schwindelnder Höhe.



Auf dem geknickten Kreuz. V. l.: Franz Schwienbacher (*Pfragl Franz*), Peter Kappaurer (*Wegler-Peatr*), Serafin Gruber (*Oberkofler-Serafin*), Johann Schwienbacher (*Spotzn-Hans*).

Das Schlauchboot am See zu Außerfalkomay

Peter Kapaurer, *Wegler-Peatr*:

- „Man erzählt, dass gegen Endes des Zweiten Weltkrieges von einem amerikanischen Flieger die Hülle eines Schlauchbootes auf den Naturnser-Böden abgeworfen worden sei. Eine Zeitlang war die Hülle beim *Leiter-Sepp* (Josef Müller) aufbewahrt, bis sie dann in den 1950er- Jahren zum Außerfalkomay-See hinaufgebracht

wurde; dort (so erinnert sich auch der *Spotzn-Hans*) wurde sie teils mit dem Mund und teils mit einer Pumpe mit Luft gefüllt, so konnten sich dann die Ausflügler mit dem Boot auf dem See vergnügen. Meist war das Boot überfüllt. Zur damaligen Zeit konnte kaum jemand schwimmen, und keiner dachte an die Gefahr, was alles passieren hätte können, wenn es gekippt wäre - aber es ist immer alles gut gegangen.“



Im Boot v.l.n.r.: Peter Kapaurer mit der Ziehorgel, Josef Zöschg (*Jochele-Sepp*), Alois Schwarz (*Psairer-Luis*), Edith Schwienbacher (*Manner-Luisn-Edith*), Anna Chisté (*Wiener-Anna/Hinteränger*), Rosa Laimer (*Tischler-Rosa*), Albin Paris (*Ebner-Albin*), damaliger Pächter der Außerfalkomay-Alm. (Fotos vom Gipfelkreuz und Schlauchboot Peter Kapaurer)

Erinnerungen aus der Schulzeit in St. Helena

Der *Helener-Krat* (Matthias Breitenberger), gebürtig aus St. Walburg, war von 1927 bis 1955 in St. Helena als Seelsorger und Religionslehrer tätig. Er war ein Mensch voller Ideen und mit viel Tatendrang, so hat er im Raum St. Helena auch sehr viel bewirkt und geleistet. Andererseits war er ein strenger Seelsorger, besonders mit den Schulkindern, anstatt mit ihnen liebevoll und duldsam umzugehen, zeigte er meist übertriebene Härte.

In der Folge einige Beispiele, erzählt von:

Johann Schwienbacher, *Spotzn-Hans*

- „Es war in den 1930er-Jahren, in der Faschistenzeit. Die Gruëber-Rosa (siehe Bild vom Helener Schülertreffen 2019) und der *Oberhofer-Heinzi* (siehe Foto) wurden beobachtet, wie sie sich gern hatten, und das wurde dem *Krat* gemeldet, der sie dann verprügeln wollte. *Heinzi* konnte gerade noch entkommen und rannte in den Wald hinein, der *Krat* hinterher, doch

der Bub war schneller, und so konnte er ihn nicht erwischen. In seinem Vorsprung drehte sich *Heinzi* sogar um, und machte dem *Krat* die Langenase. *Heinzi* war ein etwas gacher (impulsiver) Bursche. Die beiden getrauten sich nicht mehr in die Schule zu gehen. Als sich die italienische Schuldirektion – damals gab es ja nur italienische Schule - über den Grund des Fernbleibens der beiden Schulkinder informiert hatte, wurde die Lehrerin beim *Krat* vorstellig, und drohte ihm mit einer Anzeige. Der *Krat* musste den beiden Kindern mitteilen und versprechen, ihnen kein Leid mehr antun zu wollen, und so war es dann auch.“

- Anmerkung: Die *Rosa* wurde am Hof Zu Gruëbn am Mariolberg, und der *Heinzi* zu Oberhof am Stafelsberg aufgezogen, beide waren ledige Kinder. *Heinzi* musste beim Zusammenbruch des Zweiten Weltkrieges noch einrücken, und kam nicht mehr zurück.



Der *Oberhofer-Heinzi*, Heinrich Schwienbacher (1924 – 1946), in der Wehrmachtsuniform. (Foto von Elisabeth Pöder Wwe Pichler)



Prüfungstag an der Schule in St. Helena 1933; hintere Reihe: Schüler in der Balilla-Uniform Alois Marsoner, *Wälder-Luis*, Schüler mit der Faschio-Fahne Karl Holzner, *Kaserbäch-Karl*; in der Mitte Prüfungspräsident Lehrer Campidell, weiter rechts Lehrerin Giordani und neben ihr der Schuldirektor. (Namen erhalten von Elisabeth Pöder Wwe Pichler)

Peter Kapaurer, Weglter-Peatr:

- „Die Lehrerin musste einmal dringend einen Brief zur Post bringen lassen. Sie fragte in der Schule, wer den Brief ins Dorf hinunter bringen könnte. Johann Gruber (*Oberkofler-Hans*) und ich meldeten uns. Auf dem Rückweg haben wir dann irgendwo einen ca. 30 m langen Zaundraht abgezwickelt und mitgenommen, den wir für unsere Spiel-Seilbahn brauchten. Es redete sich herum, dass Helener Schulkinder diesen Zaundraht gestohlen hätten. Da fragte der *Krat* in der Schule, wer es getan hat, so haben wir uns gemeldet. Dann hat er uns *teiflisch gwatscht* (geohrfeigt), und zog uns dann bei den Haaren hoch, bis wir nur mehr auf den Zehenspitzen stehen konnten, und das tat sehr weh. Während die anderen Schüler in der Pause im Schulhof herumtummeln durften, mussten wir zwei in der Kirche Rosenkranz beten.“ Für heutige Zeiten unvorstellbar!
- Eine weitere schlimme Erfahrung machte Peter: „Mich konnte der *Helener-Krat* gar nicht leiden. Ich muss schon gestehen, ich war ein etwas rebellischer Bub. Da hat sich folgendes zugetragen: Die *Gruèber* Töchter, die *Moidl* und die *Annelies*, bekamen für die Mittagspause meist einen *Schmàrrn* mit *Grantn* (Preiselbeeren) mit. Einmal waren keine *Grantn* dabei. Sofort wurde ich beschuldigt, sie heimlich gegessen zu haben. Obwohl ich dies abstritt, blieb der Verdacht auf mir haften, und das über Tage hin. Zur Strafe

mussten alle Schüler jeden Tag länger in der Klasse bleiben, in der Hoffnung, sollte ich es wirklich nicht gewesen sein, der Schuldige sich irgendwann melden würde. Dann kam die Faschingszeit. Bei uns zu *Wegl*t kamen auch die *Maschgere*, und ich konnte das Geschehen von der Ofenbrücke aus verfolgen. Es wurde spät, so ging ich am nächsten Tag nicht zur Schule. Tags darauf: <Aha, hast dich nicht mehr in die Schule getraut, das beweist, dass du die *Grantn* gegessen hast.> Obwohl ich das wiederum abstritt, kam am nächsten Tag der *Krat* und sagte, die Schüler könnten mit mir machen was sie wollen, um so über meine Übeltat Rache nehmen zu können, denn sie musste ja alle immer länger in der Klasse bleiben. In der Pause wurde ich vor dem Widum auf der Bank festgebunden. Sie bewarfen mich Schneebällen, schlugen auf mich ein, besonders zwei Mitschülerinnen setzten mir arg zu. Ich kam mit Blessuren nach Hause, da wollte mein Vater Anzeige erstatten. Ja, dann hieß es, den *Krat* könne man doch nicht anzeigen, und so blieb es. Doch dann meldete sich endlich die *Gruèber*-Bäuerin und sagte, sie hätte an jenem Tag ja keine *Grantn* zum *Schmàrrn* dazu gegeben. Der Fall war nun geklärt, doch entschuldigt hat sich bei mir niemand!“

Peter Matzoll, Esser-Peatr

- „Es war gegen Ende der 1940er-Jahre. Der *Wàlder-Luis* (Alois Pircher) und

der *Manner-Serafin* (Serafin Tratter) kamen an einem Wintertag vom Stafelsberg wegen des vielen Schnees zu spät nach St. Helena, und konnten somit nicht pünktlich bei der Schulmesse dabei sein, sie gingen gleich in den Klassenraum. Der *Krat* merkte, dass die beiden fehlten, kam nach der Messe in die Schulklasse, fasste die beiden, klemmte einen nach dem anderen mit dem Kopf zwischen die Beine und schlug mit einem Stock drauf los, bis dieser zersplitterte. Das habe ich selber gesehen. Leider trat die damalige Lehrerin Luise Lamprecht dem *Krat* nicht entgegen. Sie war keine feine Lehrerin, mich konnte sie nicht leiden, und hat mich auch öfters bei der kleinsten Verfehlung geschlagen.“

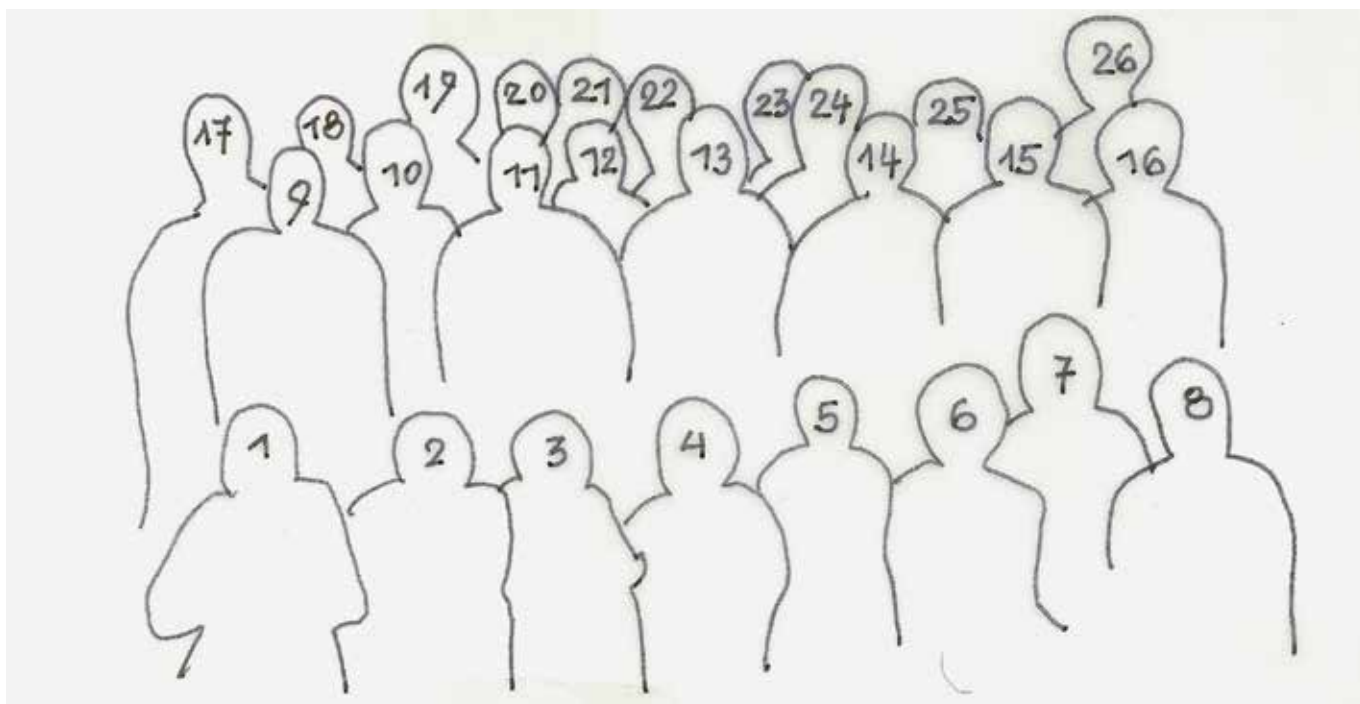
- Ein ähnlicher Fall, der sich einige Jahre später, im Schuljahr 1954/55, zugetragen hatte: „Es war in der Winterszeit, mit viel Schnee. Ein paar Schüler vom Stafelsberg kamen zu spät zur Schüler-Messe, und so gingen sie gleich in die Klasse. Das hatte der *Krat* gemerkt, kam dann nach der Messe, noch mit dem Messgewand an, und voller Zorn mit einem Stock in die Klasse, und wollte die Messe-Schwänzer schlagen. Da trat die Lehrerin Paula Mayer, sie war ihr erstes Schuljahr dort, dem *Krat* energisch entgegen, und sagte ihm, dass die Kinder nichts dafür könnten. Der *Krat* verließ die Klasse unverrichteter Dinge.“ (mitgeteilt von Annelies Mairhofer Gruber, *Oberkofl*)



Im Winter 1950 – 51 hatte es in St. Helena, so weiß Serafin Tratter zu erzählen, ungefähr 16 bis 17 Meter Schnee gemacht (Neuschnee gemessen). Als der Schnee vom Dach des Widums rutschte, wurde unten ein Verbindungstunnel durch die Schneemassen gegraben. Das Foto zeigt auch, dass die Schüler fast auf der Höhe der Dachtraufe stehen.



Klassenfoto 1956



1-Emma Parth, Kapaurer-Emma, 2-Hilda Matzoll, Esser-Hilde, 3-Waldtraud Heidelberger (zu Innerkaserbach aufgezogen), 4-Mathilda Kapaurer, Weglter-Hilde, 5-Veronika Hafner, Mouser-Vroni, 6-Michael Wenin, Pendl-Michl, 7-Josef Gruber, Oberkofler-Sepp, 8-Karl Oberhofer, Außerkaserbächer-Karl, 9-Frieda Wenin, Nasl-Friede, 10-Klara Marsoner, Oberholzner-Klare, 11-Agnes Matzoll, Esser-Agnes, 12-Anna Antenhofer, Gämper-Anne, 13-Karl Gruber, Oberkofler-Karl, 14-Wilhelm Kapaurer, Weglter-Willy, 15-Andreas Weger, Fuggsn-Ander, 16-Josef Schwarz, Psairer-Seppl, 17-Klara Matzoll, Esser-Klare, 18-Helena Hafner, Mouser-Lene, 19-?, 20-?, 21-Josef Weger, Fuggsn-Sepp, 22-Paul Matzoll, Unterhoufer-Paul, 23-?, 24-Josef Oberhofer, Kaserbächer-Sepp, 25-Alois Marsoner, Oberholzner-Luis, 26-Lehrerin Paula Mayer.

Angegebene Namen von Johanna und Michl Wenin (Nr. 6) erhalten. Wer die Schüler 19, 20 und 23 erkennt, beziehungsweise anderer Meinung zu den Namen ist, möchte sich bitte melden: Im Gemeindeamt, oder bei Jörg Gamper, Tel. 338 977 4442, E-Mail jorggamper@gmail.com

Treffen der Helener Schüler der Jahrgänge 1924 – 1976 im Mai 2019



Die ältesten Teilnehmer. Vorne v.l.n.r.: 1. Rosa Zöschg Wwe Gruber, Gruèber-Rosa (1925 – 2021), Anna Holzner Wwe Pöder, Kaserbäch/Weibele-Anna (*1926) und ihre Schwester Frieda Holzner Wwe Schwarz, Kaserbäch/Hahln-Frieda (1924 – 2019). Hinten v.l.n.r.: Johann Schwienbacher, Spotzn-Hans (*1927), Franz Renner, Partler (*1927). (Namen erhalten von Elisabeth Pöder Wwe Pichler)



Fotos von der Helener-Schule, Fotoarchiv Harald Gruber. Rund um das Schulleben und sonstige interessante Begebenheiten in St. Helena aus dieser Zeit siehe auch „Lebenserinnerungen von Serafin Tratter, 's Pankrazer Blattl 2013, Nr. 2.

WIR FLIESEN QUALITÄT

Suite Giardino • Quellenhof Luxury Resort Lazise • pic Alexander Haiden

Fliesenservice KG
 PATRICK SCHWIENBACHER
 ■ Fliesen ■ Naturstein ■ Holzböden

www.fliesenservicekg.it
 info@fliesenservicekg.it
 0473 490 929

f i

KLEINANZEIGEN

Nebenjob gesucht?

Für unseren Standort in St. Walburg suchen wir eine **Aushilfe/Urlaubsvertretung für Kundenservice** (Tankwart – m/w). Geboten wird eigenverantwortliches Arbeiten, abwechslungsreicher Job, sowie eine gute Entlohnung! Ideal für Studenten! Wir freuen uns auf dich!
 Ansprechperson: Alex Pörnbacher,
 Tel. 0472 979 617, Email: ts@kostner.net

Sehr geräumige 9-Zimmer-Wohnung - 3 Balkone, ca. 230 m², renovierungsbedürftig, im Dorfczentrum von St. Walburg zu verkaufen. Infos Tel. 338 529 4206

Wir suchen für unsere alleinstehende Mama (88 Jahre) jemanden, der ihr morgens ab 08.00 Uhr hilft die Strümpfe anziehen. Wochentags bis ca. Mitte Mai. St. Pankraz Dorf. Tel. 340 563 4789.

Möblierte Dreizimmerwohnung 90 m² in St. Pankraz ab sofort zu vermieten!
 Tel: 331 427 3179

Gesetzliche Bestimmungen

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 09.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeanzeige und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
 Gemeinde St. Pankraz.
 Eingetragen im Landesgericht
 Bozen Nr. 10/1995 R.St.
 Erscheinungsweise: dreimonatlich
 Verantw. Direktor: Christoph Gufler
 Layout: D-WS OHG, St. Pankraz
 Druck: Fliridruck, Marling
 Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

Meine weitere Ultner Almenwanderung im Jahr 2014

Tuferalm

Gestärkt und frohen Mutes verlasse ich die Flatschbergalm und wandere den Steig Nr. 12 durch den wunderschönen Zirm-Lärchen- und Fichtenwald, vorbei an Wassertrögler bis zur Tuferalm.

Die Alm liegt auf 2.099 m und wird vom Hirt und Bewirtschafter Sebastian Schwienbacher, Oberhofer Wascht aus

St. Gertraud schon den 20. Almsommer betreut. Die Tuferalm ist in Privatbesitz von Bruder Alois Schwienbacher von St. Gertraud. Wascht versorgt 36 Jungrinder, 4 Kühe, 2 Pferde und 3 Schweine.



Die äußeren Pilsbergalm

Nach kurzer Unterhaltung mit Wascht wandere ich weiter bis zur schön gelegenen äußeren Pilsbergalm. Am Brunnen vor der Almhütte trink ich ein gutes Quellwasser, setz mich kurz auf eine

Bank und genieße die schöne Natur. Viktor Unterholzner aus St. Walburg ist der Bewirtschafter und Hirt der Alm. Wir unterhalten uns auch über die sogenannten „Klapperklommen“, wo des Öfteren schon Almvieh gestürzt ist und mit Hilfe

der Bergrettung geborgen wurde. Viktor ist verantwortlich für 70 Jungrinder, 10 Pferde und 2 Esel. Er ist bereits den 25. Sommer auf der Pilsbergalm, welche auf 2.136 m liegt.



Die hinteren Pilsberg

Vom äußeren Pilsberg bis zum hinteren Pilsberg überquert man einige talwärts fließende

Bäche und Rinnsale. Der äußere und hintere Pilsberg gehört zu den Pilshöfen.



Die Weißbrunnalm

Nach ca. 45 min. kam ich bei der unteren Weißbrunnalm an, welche auf 1.900 m liegt. Bewirtschafter und Hirt ist Christoph Breitenberger, Außerboch aus St. Gertraud. 2. Hirt ist Ernst Egger, Innerboch aus St. Gertraud. Sie versorgen 30 Jungrinder, 55 Pferde, 100 Ziegen und 150 Schafe. Christoph ist schon den 10. Sommer auf der Alm.



Die Fiechtalm

Von der Weißbrunnalm führt mich der Weg hinauf, am Fischersee vorbei, bis zur oberen Weißbrunnalm, übers Fiechterjochl und runter am Fiechtsee vorbei bis zur Fiechtalm auf 2.034 m, die als Sennalm bewirtschaftet wird. Bewirtschafter sind die Brüder Andreas Marsoner aus St. Walburg mit Frau Christine Schwiembacher aus St. Nikolaus, und Norbert Marsoner mit Frau Elisabeth Schwiembacher aus St. Walburg, welche den 2. Sommer auf der Fiechtalm sind. Senn ist Erwin Schwiembacher, Sonter Erwin aus St. Walburg, Hirtin ist Ulrike Schwiembacher von Innerboch aus St. Walburg. „Spieler“



(Spüler) ist Karl Egger, Voltele Karl aus St. Walburg. Es werden 28 Kühe, 13 Kälber

und ca. 60 Ziegen versorgt. Die Milch wird zu Käse und Butter verarbeitet.

Die Kirchbergalm und Bärhappalm

Das nächste Ziel ist das langgezogene Kirchbergtal, vorbei an der Kölgrub, an der Enzianhütte auf 1.700 m bis zur Kirchbergalm (Kaser) auf 1.900 m und weiter bis zur Bärhappalm auf 2.296 m mit Herdenschutzzaun für die Schafe. Die

Almwiesen des inneren und äußeren Alplaner sowie die Seefeldalm werden auch vom Vieh der Kirchbergalm abgeweidet. Bewirtschafter ist Kurt Hofer aus St. Gertraud, Sennerin ist Anna Staffler aus St. Walburg. Hirten sind Philipp Gruber, René Pircher und Simon Schwiembacher.

Schafer ist Wernhard Holzner aus St. Gertraud. Sie versorgen 169 Jungrinder, 31 Kühe, 2 Schweine, 1 Esel, 500 Schafe und 150 Ziegen. Almsommer. Die Milch wird jeden Tag ins Tal geliefert.

Bis zu nächsten Ausgabe grüßt freundlich Franz Kaserer-Raffein Franz





Die Raiffeisenkasse informiert

Unser neuer Mitarbeiter Janosch Schwellensattl stellt sich vor

Mein Name ist Janosch Schwellensattl, ich bin 20 Jahre alt und habe vor kurzem meine Banklehre bei der Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein im Hauptsitz von St. Walburg begonnen. Aufgewachsen bin ich in St. Pankraz und habe die Oberschule WFO in Meran besucht. In den Sommerferien absolvierte ich verschiedene Praktika in der Gastronomie und bei der Bank, dort konnte ich viel mit Menschen in Kontakt treten und gewisse Erfahrungen sammeln. Nun bin ich froh, meine Erfahrungen in die Tat umsetzen zu dürfen und freue mich über meinen neuen Arbeitsplatz in der Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein, der viele neue und Interessante Tätigkeiten mit sich bringen wird.



Unser neuer Mitarbeiter Stefano Gabriel Mena stellt sich vor

Mein Name ist Stefano Gabriel Mena, ich bin 19 Jahre alt und habe vor kurzem meine Banklehre bei der Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein im Hauptsitz von St. Walburg begonnen. Aufgewachsen bin ich in St. Walburg und habe die Oberschule FOS Marie-Curie in Meran besucht. In den Sommerferien absolvierte ich verschiedene Praktika im Tourismussektor und in der Gastronomie, wodurch ich den Umgang und Kontakt mit Menschen zu schätzen lernte und neue Erfahrungen sammeln konnte. Nun bin ich glücklich, meine Erfahrungen in die Tat umsetzen zu dürfen und freue mich über meinen neuen Arbeitsplatz in der Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein, der viele neue und interessante Tätigkeiten mit sich bringen wird.



Interview Paris Peter – Geplanter Vermögensaufbau

Peter, heute geht es ums Thema „geplanter Vermögensaufbau“. Erzähl uns kurz darüber.

Durch einen geplanten Vermögensaufbau kann sich jeder Kunde ein finanzielles Polster für die Verwirklichung seiner Träume und Wünsche - oder auch für die Vorsorge - schaffen.

Wie funktioniert der geplante Vermögensaufbau?

Mit dem Vermögensaufbau startet man im Optimalfall bereits in jungen Jahren. Mittels Sparplänen mit periodischen Einzahlungen - der jeweiligen aktuellen finanziellen Situation individuell angepasst - kann jeder Kunde im Laufe eines sich selbst gesteckten Zeitraumes sein gewünschtes Vermögen aufbauen.

Die Erfahrung hat dabei gezeigt, dass sich monatliche Einzahlungen am besten bewährt und auch letztendlich den größten Erfolg erzielt haben.

Worin sollte man investieren?

Man kann einen monatlichen Sparplan anlegen, welcher in Investmentfonds investiert ist. Dabei gibt es - gemäß den Zielen des Kunden - ein weites Spektrum an Fonds (Aktien-/Anleihen-Fonds, geographische Ausrichtung des Fonds usw.) So baut man Vermögen mit wenig Geld und

kleinen Sparraten auf. Des Weiteren gibt es auch die Möglichkeit der konstanten Einzahlungen auf einen Pensionsfonds, welcher zum Vermögensaufbau noch zusätzliche steuerliche Vorteile bietet.

Worauf kommt es bei Sparplänen an?

Ein Sparplan sollte immer den Zielen des Kunden angepasst sein, welche im ge-

meinsamen Beratungsgespräch herausgearbeitet werden und sollte niemals als kurzfristige Anlage gesehen werden. Der Zeithorizont spielt dabei die größte Rolle - je länger jemand ansparen kann - umso größer die Chancen auf bedeutende Erträge.



INFORMATIONSVORANSTALTUNG ONLINE

Die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein organisiert in Zusammenarbeit mit der Union Investment eine Online-Informationsveranstaltung zum Thema

Sparen - Geld neu denken

Durch niedrige Zinsen und Inflation sind Vermögensverluste vorprogrammiert. Wer umdenkt und mit Investmentfonds spart, dem öffnen sich neue Perspektiven beim Geldanlagen.



Union Investment

Raiffeisen
Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

Termin

Mittwoch, 20. April 2022
Beginn: 19:30 Uhr

Inhalte:

- So funktioniert ein Investmentfonds
- Fondssparplan: Stück für Stück ans Ziel
- Nachhaltigkeit in der Geldanlage - Ein Trend oder langfristiges Umdenken?
- Fragen & Antworten

Die Zugangsdaten zur Onlineveranstaltung wurden unseren Kunden per Email zugesandt.

Gerne können diese auch per Email bei egon.kaufmann@raiffeisen.it angefordert werden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

